

# Christkatholisch



## Kulturdaten für alle im Internet

Digitalisierung kirchlicher Archivalien

Seite 2

## Der Glaube muss schön sein

Interview mit Fulbert Steffensky

Seite 4

## Herrlicher Chorgesang

Engadiner Kantorei singt Attenhofer

Seite 7

Neue Möglichkeiten für Kirchenarchivalien dank der Digitalisierung

# Christkatholische Kulturdaten gehen online

Spätestens seit 2013, als die globale Konferenz der OpenData-Bewegung (okfn.org) in Genf stattfand, haben sich schweizerische Kulturinstitutionen vermehrt dafür eingesetzt, dass ihre historischen Schätze einem breiteren Publikum über das Internet frei zur Verfügung gestellt werden. Der Autor ist seit vier Jahren Teil dieser Bewegung und erklärt den Hintergrund und die Motive der OpenData-Initiativen in der Schweiz. Die Christkatholische Kirche der Schweiz leistet hier durch eine gemeinfreie Veröffentlichung historischer Archivbestände einen pionierhaften Beitrag.

## Die internationale Bewegung für offene Daten

Der Durchbruch des Internets Ende der 1990er-Jahre und die darauf aufbauenden Innovationen haben auch die Gedächtnisinstitutionen nicht unberührt gelassen. Seither ist im Bereich der wichtigen Kulturinstitutionen wie Archiven, Bibliotheken oder Museen (s. Kasten GLAM) ein Trend in Richtung einer Öffnung gewisser Datenbestände zur öffentlichen Nutzung zu beobachten.

Grundlage des Trends ist die zunehmende Digitalisierung von Überlieferungsobjekten wie Bilder, Filme und Videos, Text und Ton sowie die einfachere und attraktivere Nutzung durch ein breites Publikum aufgrund stark verbesserter Zugriffsmöglichkeiten durch technische Innovationen und günstigerer Endgeräte.



Dabei soll OpenData zu mehr Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit führen.

## Aktivitäten in der Schweiz

In der Schweiz hat der Bundesrat 2014 die «Open Government Data»-Strategie verabschiedet, was zur Förderung zahlreicher Projekte geführt hat, nicht zuletzt im Bereich der Kulturdaten. Der Verein [opendata.ch](http://opendata.ch) ist eine Schweizer Sektion der globalen Bewegung für offene Behördendaten (Open Knowledge Foundation) und hat die Koordination diverser Aktivitäten auf diesem Gebiet in der

Schweiz übernommen. Die eCH Fachgruppe Open Government Data vertritt auch die Interessen der Arbeitsgruppe OpenGLAM innerhalb des Vereins [opendata.ch](http://opendata.ch). Seit 2015 werden sogenannte «Swiss Open Cultural Data Hackathons» veranstaltet. Dies sind Events, bei denen sich Vertreter von Kulturinstitutionen mit Informatikspezialisten treffen, um konkrete Projekte umzusetzen. So ist in den letzten Jahren schon eine grosse Anzahl von offenen Beständen entstanden; das entsprechende Inventar wird laufend ausgebaut.\*

## Christkatholische Initiativen

Der Autor ist Mitglied der nationalen Arbeitsgruppe für Geistliche Archive (AGGA) des Vereins Schweizerischer Archivarinnen/Archivare (VSA). In dieser Funktion vertritt er die Interessen des christkatholischen Archivwesens. Als öffentlich-rechtliche Kirche sollten wir die Chancen von OpenData für eine bessere Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Bestände aus unserer reichen Geschichte nutzen, insbesondere jetzt – im Hinblick auf unser Jubiläum 150 Jahre Christkatholische Landeskirche (2025).

### Was bedeutet Creative Commons?

Creative Commons (abgekürzt CC; englisch für schöpferisches Gemeingut) ist eine gemeinnützige Organisation, die 2001 in den USA gegründet wurde. Sie veröffentlicht verschiedene Standard-Lizenzverträge, mit denen ein Autor der Öffentlichkeit auf einfache Weise Nutzungsrechte an seinen Werken einräumen kann.

Für die Nutzung der publizierten christkatholischen Archivbestände wird die Lizenz CC-BY verwendet. Das heisst, dass die Verwendung der entsprechenden Quellen unter Namensnennung erfolgen soll.

[www.creativecommons.ch](http://www.creativecommons.ch)

Als lokale Fallstudie aus der Zeit des Kulturkampfes ca. 1870–1886 (eine Kirchgemeinde wechselt von der römisch-katholischen zur christkatholischen Konfession) werden in der Kollektion die Protokolle der Kirchgemeinde Aarau (1868–1890) gemeinfrei publiziert. Dazu werden die digitalisierten Zeitschriften seit 1873 aus der Westschweiz publiziert. Die entsprechenden Dokumente wurden von den Archivträgern (Eigner) zur gemeinfreien Nutzung offiziell genehmigt und freigegeben. Allfällige Urheberrechte sind abgelaufen (70 Jahre) mit Ausnahme von wenigen kirchlichen Zeitschriften, die sowieso Öffentlichkeitscharakter haben. Zielpublikum sind Historiker und Theologen sowie andere Interessierte aus Bildungsinstitutionen.

Der Autor dankt insbesondere der Kirchgemeinde Aarau für die Digitalisierung der historischen Protokolle. Besondere Verdienste gebühren auch der Kirchgemeinde La-Chaux-de-Fonds bzw. Neuenburg (Fabrice Delay und Lena Kaufmann) für die Digitalisierung und Erschliessung der Zeitschriften aus der Westschweiz sowie der Kirchgemeinde Genf (Bernard Boulens, Jean Lanoy) wo der Glücksfall besteht, dass ein Mitglied des Kirchenrates gleichzeitig Informatiker

### Was ist Open GLAM?

GLAM steht für «Galleries, Libraries, Archives, Museums» und bezweckt als offene und globale Kulturinitiative die freie Nutzung von Kulturdaten aus öffentlichen Gemäldesammlungen, Bibliotheken, Archiven und Museen nach Open-GLAM-Prinzipien.

- [openglam.org/principles](http://openglam.org/principles)
- [glam.opendata.ch](http://glam.opendata.ch)

ist und die Bestände gerade selbst digitalisiert hat (vgl. Kasten Bestandesübersicht). Diese OpenData-Kollektion soll andere christkatholische Gemeinden ermutigen, weitere Quellen aus der Zeit des Kulturkampfes zu digitalisieren und zugänglich zu machen. Der Autor leistet dazu entsprechende Unterstützung und klärt mit dem Juristen des Synodalrates (Toni Göpfert) die rechtlichen Fragen. Dieses Engagement erhöht damit indirekt die Visibilität der Christkatholischen Kirche der Schweiz.

Jürg Hagmann

\*Weblinks:

- [make.opendata.ch/wiki/data:glam\\_ch](http://make.opendata.ch/wiki/data:glam_ch)
- [opendata.swiss](http://opendata.swiss)

#### Bestände Deutschschweiz

- Kirchgemeinde Aarau: Protokolle Kirchgemeinderat 1868–1890
- Monografie (1900): Xaver Fischer; Abriss der Geschichte der katholischen (christkatholischen) Kirchgemeinde Aarau 1806–1895

#### Fonds Suisse romande

- Zeitschriften 1873–2016
  - Le Vieux-Catholique 1873
  - Le Catholique-Suisse 1873–1875
  - Le Catholique National 1876–1878
  - Le Libéral 1878–1882
  - La Fraternité 1883–1884
  - Le Catholique National 1891–1908
  - Le Sillon de Genève 1909–1910
  - Le Sillon 1911–1970
  - Présence 1971–2016
  - Le Buis 1932–2016 (Canton de Neuchâtel)
- Pâroisse catholique-chrétienne de Genève: Saint-Germain (noch nicht publiziert)
  - Répertoire des archives (1874–1960)
  - Conseil Supérieur – Arrêtés (16 mai 1874 au 3 septembre 1875)
  - Conseil Supérieur Président – Correspondence (2 janvier 1875 au 9 septembre 1876)

## Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer  
Redaktor

### Werte Leserin, werter Leser

*Die Digitalisierung historisch bedeutsamer Dokumente hat längst begonnen. Insbesondere in der französischsprachigen Schweiz sind in den letzten Jahren grössere Bestände christkatholischer Archive digitalisiert worden. Diese stehen nun den Interessierten – und insbesondere der Forschung – über das Internet leicht zugänglich zur Verfügung. Jürg Hagmann plaudert auf diesen beiden Seiten aus dem Nähkastchen.*

*In Zeiten des Kirchenschwundes und einer allgemeinen Glaubenskrisen der Landeskirchen sind gute Antworten rar. Um keine Antwort verlegen war der berühmte Theologe Fulbert Steffensky im Gespräch mit Angela Berlis. Im Interview auf den Seiten 4 bis 6 legt er Zeugnis für die Schönheit des Glaubens ab, der die Menschen befreien soll.*

*Die Engadiner Kantorei führt in ihrem neuen Programm Teile einer Messe des christkatholischen Komponisten Carl Attenhofer auf. Johannes Günther, Co-Leiter der Kantorei, macht Ihnen auf Seite 7 die Konzerte schmackhaft.*

Fulbert Steffensky (\*1933) über Spiritualität, Gnade und Freiheit, Schönheit und die Weitergabe des Glaubens. Ein Gespräch mit Angela Berlis.

## «Man kann auf Dauer nur an etwas glauben, das man schön gefunden hat.»



Angela Berlis: Herr Steffensky, seit vielen Jahren beschäftigen Sie sich mit Spiritualität. Wie deuten Sie es, dass Menschen, die sich selbst nicht als gläubig bezeichnen, gelegentlich in eine Kirche hineinfinden und sich angesprochen fühlen?

Fulbert Steffensky: Menschen werden von Räumen berührt. Das merkt man auch daran, dass sie sich normalerweise in Kirchen anders verhalten. Sie sprechen etwas leiser oder vielleicht sprechen sie gar nicht. Räume machen etwas mit einem.

Zur Anziehungskraft und Schönheit des Glaubens kommen wir später zurück. Wie kommt es, dass Sie sich so viel mit Spiritualität und Glauben auseinandersetzen?

Spiritualität war eigentlich immer in meinem Leben. Von meinem katholischen Gang her, von der Klosterzeit her.

Bei meinem Übertritt zum Protestantismus habe ich das vermisst. Die Theologie und die Predigten waren klug, aber es gab fast keine Handlungsanweisungen für das religiöse Leben. Man sah das Heil im Wort. Zugleich war es eine Verachtung der Form. Ich habe Formen, Riten und die Gestaltung der Frömmigkeit vermisst.

Sie haben darüber in evangelischen Blättern geschrieben.

Das stiess immer auf offene Ohren. Es war nicht das Problem, dass man es nicht einsah, sondern dass man nicht wagte, es umzusetzen. Hinzu kam noch etwas anderes: Je älter ich wurde, desto unselbstverständlicher wurde mir der Glaube. Man sagt ja immer: Die Alten verlieren die Zähne und den Zweifel. Es gibt Menschen, die im hohen Alter einfach und ohne

Risse zustimmen. Das finde ich sehr schön. Aber jeder geht seinen eigenen Glaubensweg und Zweifelsweg – auch ich als Theologe.

Was glauben Sie, was nicht?

Ich will es mal so sagen: Was ist mir in diesem Glauben wichtig und unaufgebbar? Das eine ist Gerechtigkeit, das andere Gnade. Gnade ist mir immer wichtiger geworden: Zu wissen, dass ich nicht mein Selbsterbauer bin. Wie heisst es im Psalm? «Du hast mich geschaffen, nicht ich mich selbst. Du hast mich erlöst, nicht ich mich selbst.»

Was bedeutet das konkret?

Ich lebe auf Kosten von anderen: Ich habe den Wein nicht gekeltert, den ich trinke, ich habe das Brot nicht gebacken, das ich esse. Das Eigentliche

des Lebens ist das, was man nicht verdienen kann: die Freundschaft, die Vergebung, die Liebe.

Gnade scheint mir das befreiendste und das politischste Wort in unserer Tradition zu sein. Ich muss mich nicht selbst bezeugen. Nur Eines ist wichtig: Ich bin angesehen in den Augen der Güte – und nicht, weil ich zum Beispiel die «richtige» Sexualität habe oder zur «richtigen» Nation gehöre.

Menschen können Gnade aber auch aufpassen als gnadenlos ausgeliefert sein.

Ich würde es anders sagen: Ich bin bedürftig – und auch Gott ist bedürftig. Gott braucht uns. Also nicht: Ich bin ausgeliefert. Es sei denn, ich bin der Liebe ausgeliefert. Ich bin auch meiner Frau ausgeliefert, denn ich brauche sie. Ich bin meinen Freunden ausgeliefert, weil ich ihre Freundschaft brauche. Ich bin dem ausgeliefert, der mir vergibt – weil ich die Vergebung brauche. Aber das ist doch nicht meine Schande. Bedürftigkeit ist ein Wesensmerkmal des Geistes. Karl Barth hat mal gesagt, nur der Satan brauche niemanden und nichts und sei unbedürftig. Es ist eine Signatur des Geistes, der geistlichen Existenz, bedürftig zu sein. Das gilt nicht nur religiös. Das gilt auch sonst. Gnade macht Menschen nicht klein, sondern frei.

Seit wann erfahren Sie sich als bedürftig im beschriebenen Sinne?

Je mehr Niederlagen man im Leben erfährt, umso mehr wächst das Gefühl: Ich berge mich nicht in der eigenen Hand. Ich bin nicht mein eigener Schöpfer.

Es gibt Leute, die Bücher schreiben über «die Kunst des Versagens» oder des Scheiterns. Passt das hier?

In einer gewissen Weise schon. Wir leben in einer Welt der Sieger, in der Versagen bestraft wird. Dem ist entgegenzuhalten: Ich darf versagen, meine Ganzheit liegt nicht in mir. Ich kann Fragment sein. Der Zwang ganz zu sein, ist heute allgegenwärtig. Ein Beispiel sind die Schönheitszwänge in unserer Gesellschaft. Für Schönheitsoperationen (es gibt natürlich Operationen, die notwendig sind – nach einem Unfall oder so) werden enorme Geldsummen ausgegeben, weil Men-

schen es nicht ertragen, nicht perfekt zu sein. Ich muss das nicht. Ich glaube, dass das im Alter wächst. Weil man auch stärker erfährt, dass man nicht ganz sein kann.

Jetzt haben Sie gesagt, was Ihnen wichtig ist an der Gnade. Wie steht es mit Gerechtigkeit?

Dass Gnade zur Liebe führt, ist eigentlich selbstverständlich. Das sagen die Kirchen auch immer. Aber dass Liebe zu Gerechtigkeit wird, ist nicht selbstverständlich. In der Bibel sind Gerechtigkeit und Frömmigkeit nicht zu trennen. Wer in Gott versinken will, wacht bei den Armen auf.

Sie haben ein Buch über das Glaubensbekenntnis geschrieben. Passt Ihr Glaube in diesen Rahmen?

Das Glaubensbekenntnis ist mir wichtig, ich bin froh, dass es im Gottesdienst gebetet wird. Da bin ich im Glaubensgasthaus meiner Väter und Mütter – als Freigeist. Ich muss es aber interpretieren. Indem ich das tue, kann ich Vielem etwas abgewinnen. Ich kann dem Rosenkranz, auch religiösen Bräuchen etwas abgewinnen. Naja, dem Ablass kann ich nichts abgewinnen.

In einer Zeit, in der die Welt nach Hoffnung und Geist hungert, interessiert mich weniger, was abzuschaffen sei. Abschaffen ist kein Brot; es ist notwendig, so wie man Steine wegräumen muss. Stattdessen frage ich: Was ist Brot, von dem wir leben können? Wie kann ich die Überlieferung interpretieren? Welchen Honig kann ich herausaugen?

Brot und Honig im Glaubensgasthaus meiner Väter und Mütter finden...

Grundlegend ist, ob man gelernt hat ein Freigeist zu sein – also nicht Sklave der Tradition zu sein. Wenn ich in

«Ich darf versagen,  
meine Ganzheit liegt  
nicht in mir.»

einer Tradition lebe, habe ich den Geist meiner Väter und ich habe ihren Ungeist. Wie meine Kinder auch meinen Geist erben und meinen Ungeist.

## Randbemerkung



Alois Schmelzer

## Nächstenliebe

*Sie ist eine Christin zweifellos, aber nicht eine die jeden Sonntag in die Kirche geht, das tut sie wohl selten oder gar nicht. Sie ist eine attraktive Frau, Managertyp, immer auf Achse.*

*Was sie als Christin auszeichnet ist ihr Verständnis für das Gebot der Nächstenliebe, ohne daraus ein Aufheben zu machen. In der Kleinstadt, in der sie lebt, hat sie eine Ludothek und einen Mittagstisch gegründet.*

*Als immer mehr Flüchtlinge und Asylbewerber kamen, kämpfte sie für einen Treffpunkt. Sie organisierte Kleidersammlungen – denn die meisten die kamen, hatten keine wintertaugliche Kleidung. Trotz übelster Beschimpfungen wie «Asylantenschlampe» und anderes gab sie nie auf, sondern gewann mit ihrem Engagement Mitstreiterinnen und Mitstreiter, welche Deutschkurse anboten und den Besuch von kulturellen Veranstaltungen ermöglichten.*

*Als sich die Asylnachfrage entschärfte, wurden viele «umplatziert», sie verloren also erneut das Wenige an Geborgenheit. Einige konnten im Ort oder in der Nähe bleiben, und für diese legte sie sich wiederum ins Zeug. Sie erwirkte beim Kanton eine Beschäftigungsbewilligung, was mit etlichen Auflagen, wie zum Beispiel maximale Entlohnung (nicht minimale!) verbunden ist. So fanden wenigstens drei junge Leute eine Tätigkeit, die ihnen das gibt, was jedem zusteht: Menschenwürde.*

*Integration ist möglich, wenn der Wille dazu da ist, wie bei dieser Frau.*

Was ist denn ein Freigeist?

Meine Mutter war eine einfache und sehr fromme Frau. Ich erinnere mich an die Verkündigung des Dogmas der leiblichen Himmelfahrt Mariens. Sie kam damals aus der Kirche und wir fragten sie, was der Pfarrer darüber gepredigt habe. Sie antwortete etwas unwirsch: «Ach, dass die Mutter Gottes mit Schuhen und Strümpfen in den Himmel gekommen ist.» Das war ein Freigeist, ohne dass sie besonders intellektuell darüber nachgedacht hatte. Sie erklärte: Das ist nicht lebenswichtig für mich. Freigeistigkeit hat auch etwas mit Angstlosigkeit zu tun.

Ich habe Menschen sagen hören: «Ich kann das Glaubensbekenntnis nicht beten, weil es nicht zu hundert Prozent das wiedergibt, was ich selbst glaube.»

Bonhoeffer hat es im Gefängnis gebetet, meine Mutter hat es gesprochen. Das genügt mir. Unsere religiösen Gesten, unsere religiöse Sprache – das sind immer Schuhe, die für eine ganze Familie gemacht sind und keinem richtig passen.

Ich habe nichts gegen Versuche, den Glauben neu zu formulieren. Das ist vielleicht die zweite Aufgabe. Glaube ist ja nicht eine Maske, die uns hinterlassen ist, sondern ein Gesicht, an dem man arbeiten muss. Traditionen sind nur echt, wenn sie weitergedacht werden können.

Wir haben bei vielen Fragen heute den Eindruck, dass sie neu sind und nicht vorher gestellt wurden.

## «Die Kirche darf keine Dunkelkammer sein.»

Wir leben in einer besonderen Zeit, es gab noch nie eine Zeit, wo die Gesamthorizonte so in Frage gestellt waren. Man steht eigentlich dauernd

in Revision. Man kommt nicht ums «Über-Setzen» herum. Die ganze Tradition bisher, die biblische Tradition und so

weiter, ist auf einem anderen Ufer als wir es heute sind mit der Subjektivität des Menschen, mit der Freiheit zu urteilen und historisch denken zu können.

Was hat das für Folgen?

Wir können heute alles historisch auseinandernehmen und uns dabei ständig über die eigene Schulter schauen. So wissen wir etwa, dass die Bibel nicht wörtlich zu nehmen ist. Es besteht heute die Gefahr, dass wir die Einfachheit des Glaubens – das meint nicht die Zweifelsfreiheit! – verlieren, die irgendwann das Fragen aufgibt. Es ist ähnlich wie in der Liebe: Irgendwann kann ich nicht mehr hinterfragen, ob der Kuss echt ist. Ich kann es aber annehmen. So nehme ich an, dass der Glaube meiner Väter und Mütter Umspielungen der Wahrheit sind. Und ich füge mich, sofern es Menschen nicht schadet.

Wie vermittele ich das an die nächste Generation? Glaube ist etwas, das für Sie noch durch Ihre Mutter verkörpert werden kann.

Also, einmal wäre für mich da die Furchtlosigkeit vor der Aufklärung. Die Kirche darf keine Dunkelkammer sein. Aber das ist nur das Eine.

Und vielleicht nicht mal das Wichtigste. Das Wichtigste wäre: Wie lässt sich die Tradition als eine Tradition der Schönheit vermitteln?

Wie meinen Sie das?

Man kann auf Dauer nur an etwas glauben, das man schön gefunden hat. Das man würdig gefunden hat. Zu lange hiess es: «Das musst du glauben» und «Friss oder stirb». Vermittle ich Glauben als Zwang oder kann ich ihn als Schönheit vermitteln? Kann ich das Tischgebet als eine Schönheit vermitteln? Was heisst danken für etwas, das nicht selbstverständlich ist? Kann ich den Rhythmus, mit dem eine Mutter abends dem Kind ein Kreuz auf die Stirn macht, als Schönheit empfinden? Kann ich die Beichte als eine Schönheit empfinden? Kann ich Schuld als einen Würdebegriff interpretieren? Nicht als einen Begriff, der einen klein macht, sondern der mich erfahren lässt, dass ich Subjekt bin. Und das lasse ich mir nicht nehmen.

Die Schönheit der Tradition vermitteln?

Ja, und zwar in den kleinen, alltäglichen Dingen des Glaubens. Ein Beispiel: Ich kenne viele junge Frauen, die nichts mehr damit anfangen können. Ich sage ihnen: «Du brauchst ja nicht zu glauben, wenn du nicht willst. Aber du könntest deinem Kind ja abends gelegentlich ein Kreuz auf die Stirn machen.» Das nehmen sehr viele an. Das meine ich, wenn ich sage, ich muss nicht einmal in meinem Glauben ganz sein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Prof. Dr. Angela Berlis

## Fachstelle Bildung evaluiert ihr Angebot in Erwachsenenbildung und Religionsunterricht

Um die zukünftige Arbeit der Fachstelle Bildung zu verbessern und geeignete Prioritäten festzulegen, führt die Kommission für Erwachsenenbildung und Religionsunterricht (KERU) eine Evaluation der Fachstelle Bildung durch. Dazu gibt es einen Fragebogen zur Katechetik und einen zur Erwachsenenbildung. Neben Geistlichen, Katechetinnen und Katecheten sowie Behördenmitgliedern sollen auch interessierte Gemeindeglieder

die Fragebögen ausfüllen und einschicken. Einsendeschluss am 30. Oktober 2018.

Im Bereich Religionsunterricht begleitet die Fachstelle Bildung die Katechetinnen und Katecheten unter anderem durch den Katechetiktag und durch Unterrichtshospitationen. Sie stellt die christkatholischen Lehrmittel zur Verfügung, sorgt für ökumenische Vernetzung mit den Katechetikfachstellen anderer Kirchen

und stellt im Rahmen von Katechetikkursen die Christkatholische Kirche vor.

Im Bereich Erwachsenenbildung bietet die Fachstelle Kurse für Gemeinden oder Regionen an. Sie beteiligt sich an ökumenischen Erwachsenenbildungsangeboten und berät Gemeinden in Fragen der Erwachsenenbildung. Für die Zukunft plant sie, auch Bildungsreisen durchzuführen.

[www.christkatholisch.ch/fachstellebildung](http://www.christkatholisch.ch/fachstellebildung)

Engadiner Kantorei konzertiert in Basel, Bern, Luzern und Zürich

## Herrlicher Chorgesang

Die Engadiner Kantorei gastiert in vier Schweizer Städten. Ihre Mitglieder stammen nicht allein aus dem Engadin, sondern kommen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz. Am diesjährigen Konzert werden Kompositionen von römisch-katholischen, reformierten und einem christkatholischen Komponisten – nämlich Carl Attenhofer – vorgetragen.



«Cantus gloriosus (herrlicher Gesang)» erklingt in den Konzerten der Engadiner Kantorei, einem Ensemble 40 verstärkter, zumeist jugendlicher Sängerinnen und Sänger, die mit ihrem a-capella-Gesang geistlicher Werke das Publikum begeistern.

Es sind allerdings nicht Bündner Musizierende, sondern Sangesbegeisterte aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz, die sich Jahr für Jahr in Samedan treffen, um ein anspruchsvolles Programm einzustudieren und dem interessierten Publikum im Engadin und im Unterland zu präsentieren.

Eine Besonderheit ist die dreifache Ökumene, die das diesjährige Programm auszeichnet: Neben Chorwerken römisch-katholischer sowie protestantischer Tradition erklingt auch Musik christkatholischer Kultur – Musik des romantischen Schweizer Komponisten Carl Attenhofer. Als Sohn des Klosterschankwirts in Wettingen geboren, wurde der musikalisch begabte Knabe früh gefördert, was bald Früchte trug: Attenhofer

avancierte zum ersten Trompeter der Badener Kadettenmusik. Nach intensiven musikalischen Studien, unter anderem in Leipzig, kehrte er als umfassend gebildeter Musiker in die Schweiz zurück und wirkte in Muri, Wohlen und Rapperswil. Das Eidgenössische Sängerfest 1866 wurde schliesslich zum Sprungbrett seiner weiteren Karriere: Beeindruckt von Attenhofers Leistungen, wählte der Männerchor Zürich den jungen Musiker zu seinem Leiter, 1870 wurde er zum Musikdirektor der Universität Zürich berufen, die ihn 1889 mit der Ehrendoktorwürde auszeichnete.

Von der jungen christkatholischen Bewegung begeistert, amtierte Attenhofer ab 1879 als Organist an der Augustinerkirche in Zürich und verfasste unter anderem Mess-Vertonungen in deutscher Sprache.

In den aktuellen Konzerten der Engadiner Kantorei erklingen Kyrie und Gloria seiner deutschen Messe in C-Dur op. 77. Sie stellen dabei gewissermassen die Antwort auf ein Kyrie und Gloria des berühmten italieni-

schen Meisters Claudio Monteverdi dar, dessen 450. Geburtstags in diesem Jahr gedacht wird. Gleichsam als Proprium werden den Messteilen Monteverdis und Attenhofers Motetten von Felix Mendelssohn, Johannes Brahms und Hugo Distler zur Seite gestellt sowie der eingangs zitierte, eindrucksvolle «cantus gloriosus» des polnischen Komponisten Józef Swider. Noch heute erinnern Attenhoferstrassen in Wettingen, in Rapperswil-Jona sowie im Zürcher Stadtkreis 7 an den aussergewöhnlichen christkatholischen Schweizer Musiker, dessen Kunst in den diesjährigen Konzerten der Engadiner Kantorei wieder einmal lebendig wird.

Johannes Günther

### Termine

Samstag, 28. Oktober 2017, 20 Uhr, Luzern, Franziskanerkirche

Sonntag, 29. Oktober 2017, 17 Uhr, Zürich, Predigerkirche

Samstag, 13. Januar 2018, 20 Uhr, Basel, Peterskirche

Sonntag, 14. Januar 2018, 17 Uhr, Bern, Münster

45. Internationale Altkatholische Theologenkonzferenz im Zinzendorfhaus in Erfurt

## Offenheit für andere Perspektiven

Die Theologenkonzferenz beschäftigte sich vom 3. bis 7. September in Neudietendorf bei Erfurt mit dem Thema «Die Herausforderung durch die Anderen». Die Herausforderung durch die Anderen wurde in mehrfacher Weise in Referaten behandelt: In welcher Weise lassen wir uns durch neue theologische und gesellschaftli-

che Fragestellungen zur theologischen Besinnung darauf herausfordern, was Sakrament und Sakramentalität heute bedeuten? Überlegungen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften vor den Hintergrund altkatholischer Communion-Theologie wurden angestellt. Während die Erfahrung von Anderssein oder Alte-

rität konstitutiv für Begegnungen und Gespräche, jegliche Form von Gemeinschaft und sogar für das Gelingen von Synodalität ist, sind sowohl die eigene Offenheit für andere Perspektiven als auch ein gesundes kirchliches Selbstbewusstsein Voraussetzungen für einen konstruktiven Umgang mit «Anderen».

Theologisches Institut Bern

### 2 Vorträge

Das Institut für Christkatholische Theologie lädt zu zwei Vorträgen ein: **Montag, 2. Oktober**, 18.15–19.45 Uhr, Prof. Dr. Mel Robeck, Jr., Senior Professor of Church History and Ecumenics, «Can We Imagine an Ecumenical Futur Together? A Classical Pentecostal Perspectiv».

**Montag, 23. Oktober**, 18.15–19.45 Uhr, Prof. Dr. Jürgen Werbick, Professor für Fundamentaltheologie Universität Münster, «Wie arbeitet eigentlich Systematische Theologie?».

Beide Vorträge im Hauptgebäude der Universität Bern, Raum 105.

### Magden-Olsberg

Gesamterneuerungswahlen vom 24. September

Die Erneuerungswahlen in der Kirchgemeinde Magden-Olsberg hat für die Amtsperiode 2018 bis 2021 folgende Resultate ergeben: Anzahl Stimmberechtigte: 333.

Abgegebene Stimmen: 134.

Gewählt sind mit folgender Stimmenzahl:

**Pfarrer:** Peter Feenstra, bisher, 127.

**Kirchenpflege:** Präsidium: Manuela Petraglio, bisher, 115. Mitglieder: Karin Pfenninger Burkhardt, bisher, 120; Karl Spaar-von Flüe, bisher, 121; Jürg Waldmeier, bisher, 114; Katharina Metzger-Sirotkin, bisher, 122; Birgit Stalder-Lehmus, neu, 118.

**Finanzkommission:** Präsident: Willy Schneider, neu, 120. Mitglieder: Martin Bürgi-

Wüthrich, bisher, 121; Markus Brendel, bisher, 123.

**Delegierte in die Kantonalsynode:** Elisabeth Plüer, bisher, 119; Karin Pfenninger-Burkhardt, bisher, 117; Karl Spaar-von Flüe, bisher, 119; Thomas Bürgi, bisher, 99.

**Ersatzdelegierter für die Kantonalsynode:** Jürg Waldmeier, bisher, 102.

**Delegierte in die Nationalsynode:** Karin Pfenninger-Burkhardt, neu, 112; Thomas Bürgi, bisher, 92.

**Ersatzdelegierte für die Nationalsynode:** Fabienne Bauder-Plattner, bisher, 86.

**Stimmzähler:** Hermann Bürgi-Blaser, bisher, 123; Franz Holer, bisher, 126

Schlosskirche Mannheim

### 4 Diakone geweiht

Am Samstag, den 23. September, hat der altkatholische Bischof Dr. Matthias Ring in der Mannheimer Schlosskirche die Diakone Florian Bosch (Karlsruhe), Thilo Corzilius (Freiburg), Lothar Haag (Köln) und Markus Stutzenberger (Kaufbeuren) zu Priestern geweiht.

Alle vier von Bischof Matthias Ring neu geweihten Diakone stehen im hauptamtlichen Dienst des altkatholischen Bistums. Bosch, Corzilius und Haag setzen im Rahmen ihrer Ausbildung als Pfarramtsanwärter nach der Weihe ihr Vikariat in den oben genannten Gemeinden fort. Alle drei haben ihren theologischen Master-Abschluss am Altkatholischen Seminar der Universität Bonn in dem seit einigen Jahren eingerichteten neuen Masterstudiengang «Altkatholische und Ökumenische Theologie» absolviert. Diakon Stutzenberger bleibt

nach der Weihe weiterhin als Geistlicher im Auftrag in der Gemeinde Kaufbeuren-Neugablonz tätig.

Der Weihegottesdienst stand unter dem Thema: «Erfülle deinen Auftrag.» So lautete der Weihespruch, den sich die vier Weihelikandidaten gemeinsam ausgesucht haben. Die Schlosskirche in Mannheim befindet sich im Besitz des Landes Baden-Württemberg. Sie dient seit 1874 der altkatholischen Gemeinde Mannheim als Pfarrkirche. Zuletzt waren im Juni diesen Jahres drei Frauen zu Diakoninnen geweiht worden.

### Obermumpf-Wallbach

Gesamterneuerungswahl

Am 24. September haben in der Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach Gesamterneuerungswahlen der Kirchenbehörden für die Amtsperiode 2018 bis 2021 stattgefunden. Gewählt wurden folgende Personen:

**Kirchenpflege:** Präsidium Esther Vogel. Mitglieder Eva Frei, Ruth Hasler, Claudia Mehr, Christian Senft, Esther Vogel.

**Finanzkommission:** Präsidium Heidi Kaufmann. Mitglieder Urs Hasler, Heidi Kaufmann, Melanie Stocker.

**Stimmzähler:** Sandra Herzog, Hansruedi Müller.

**Delegierte Kantonalsynode:** Eva Frei, Claudia Mehr, Christian Senft, Rebeca Vogel. Ersatzdelegierte: Belinda Hasler.

**Delegierte Nationalsynode:** Gaby Hasler, Sandra Hasler, Ersatzdelegierte: Claudia Mehr.



## Magden

Rückblick auf den Familienabend in Magden



Der Magdener Familienabend «Tri-tra-trallala, dr Chascherli isch wieder da» brachte das Publikum von jung bis alt mit einem unterhaltsamen Programm zum Entzücken.

## Vereinigung Hortus Dei Olsberg

Lesung mit Autorin und Kolumnistin Ruth Petitjean-Plattner – Musik von Andrei Ichtchenko

Die Vereinigung Hortus Dei Olsberg (VHDO) lädt am Samstag, den 28. Oktober, um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit Musik ins alte Pfarrhaus neben der Klosterkirche Olsberg ein. Dabei werden Geschichten und Musik aus nah und fern zu erleben sein. Die Autorin und Kolumnistin Ruth Petitjean-Plattner (im Bild links) aus Arisdorf wird aus ihrem reichen Fundus an Geschichten vorlesen. Sie ist ebenfalls bekannt als begeisterte und begeisternde Religionslehrerin. Die Erlebnisse, die von dieser Tätigkeit mit den Kindern herrühren, wie auch ihre Begegnungen mit Menschen aus aller Welt inspirieren sie immer wieder zu humorvollen und tiefgründigen Geschichten.

Ruth Petitjeans Geschichten finden ihren Wiederhall in der Musik des aus der Ukraine stammenden Akkordeonisten Andrei Ichtchenko (im Bild rechts). Er studierte in Russland und Basel und ist in ganz unterschiedlichen musikalischen Welten zu Hause. Die Zuhörer und Zuhörerinnen dürfen sich freuen und auf ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Klangmeer gespannt sein.

Samstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, altes Pfarrhaus Olsberg. Eintritt frei, Kollekte.



## Olten

## «Ich habe den Geist der Oltner wieder gespürt» – das Baustellenfest war ein voller Erfolg

Der 16. September startete für die Organisatoren – die Baukommission und die Mitglieder der christkatholischen Kirchgemeinde Olten und Umgebung – ungewiss. Würde sich das für die breite Öffentlichkeit gedachte Baustellenfest mit dem gleichentags und gleichenorts stattfindenden Zweistunden-Lauf vertragen oder nicht? Um es vorwegzunehmen: Die beiden Anlässe konkurrieren einander nicht; vereinzelt schaute man auch bei der jeweils anderen Veranstaltung vorbei.

Die Bilanz liess sich am Abend denn auch sehen: 400 bis 500 Besucherinnen und Besucher aus Olten und Umgebung waren im Verlaufe des Tages gekommen, um sich die Stadtkirche anzusehen, rund 270 von ihnen nahmen die Gelegenheit wahr, an insgesamt acht Führungen durch Pfarrer Kai Fehringer, Architekt Peter Humm, Baukommissionspräsident Peter Schibli, Kirchgemeindepräsident Kurt Stutz sowie Kirchgemeinderat Peter

Temperli die Stufen der Gerüste zu erklimmen und sich die Geschichte der von 1806 bis 1813 erbauten und Mitte der 1960er-Jahre letztmals renovierten Stadtkirche zu Gemüte zu führen. Speziell für die Besucherinnen und Besucher war, dass sie unter anderem die Michelangelo nachempfundenen Fresken an der Decke sowie die Stuckaturen einmal aus der Nähe betrachten konnten. Vorausgesetzt natürlich, man war schwindelfrei.

«Das Interesse an der Stadtkirche war gross.» Peter Schibli konnte «eine super Bilanz» ziehen: «Ich hätte nie gedacht, dass sich so viele Leute für dieses für die Stadt Olten so wichtige Bauwerk interessieren.» Für viele sei es überraschend gewesen zu sehen, welche Geschichte hinter den Malereien steckt oder auf welche Art und Weise sich die Innensanierung baulich vollzieht. Baustellenfest und Zweistunden-Lauf hätten sich zudem gut ergänzt. «Bei den Führungen habe ich den Geist der Oltner wieder gespürt,

und die Oltner spürten ihre Kirche wieder», hielt Schibli tief beeindruckt fest. Auch Kurt Stutz war sehr zufrieden mit dem Verlauf des Tages. «Das Interesse der Bevölkerung an der Stadtkirche war gross», hielt er fest. Das Baustellenfest wurde von den Mitgliedern des christkatholischen Frauenvereins Region Olten tatkräftig unterstützt: Viele der Frauen aus den ehemaligen Ortskirchengemeinden Dulliken-Starkkirch, Olten-Wangen, Trimbach sowie Hägendorf und Umgebung unterstützten die Kirchgemeindeglieder und sorgten dafür, dass die Gäste zu einem feinen Imbiss kamen und sich danach an Kaffee und selbstgemachten Kuchen erfreuen konnten. Und auch finanziell konnte nebenbei ein Zustupf zur Renovation der Stadtkirche generiert werden. Mit anderen Worten: Es stimmte alles, und es war, wie in Adolf Stähli's Jodellied, «E gschänkte Tag».

Beat Wytenbach



Die Teilnehmenden nahmen die gebotene Gelegenheit wahr, die Malereien an der Decke aus der Nähe zu betrachten und zu fotografieren.

Foto: Kurt Schibler

## Möhlin

### Der Christkatholische Kirchenchor auf Reisen



<Der Gemischte Chor beim Zmittag auf dem Bauernhof.  
Bild: Antonia Mahrer

Pünktlich um 7 Uhr starteten die Mitglieder des Gemischten Chores zu ihrer 2-tägigen Vereinsreise ins Wallis. Nach einem gemütlichen Kaffeehalt im Tropenhaus Frutigen ging es durch den Lötschbergtunnel und weiter nach Visperterminen. Wie herrlich, auf 1200 m ü. M. wurde uns auf einem Bauernhof mit wunderbarer Aussicht ein schmackhaftes Essen serviert. Am Nachmittag trafen wir in Brig ein, wo wir mit dem Simplonexpress eine Stadtrundfahrt machten. In Brig-Ried bezogen wir unsere

Zimmer in einem kleinen Hotel. Danach durften wir ein ausgezeichnetes, mehrgängiges Essen geniessen. Am nächsten Morgen führte uns die Reise über den Simplonpass nach Simplon-Dorf. Die Führung im kleinen Dorfmuseum war beeindruckend. Frisch gestärkt ging es zurück durchs Goms, über den Grimsel- und Brünigpass, Richtung Luzern und auf der Autobahn zurück nach Möhlin. Wir haben bei schönstem Wetter zwei unvergessliche Tage erlebt!

Antonia Mahrer

## Region Basel

### Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle, Therwil.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pr. Sarah Böhm in der Alten Dorfkirche, Allschwil.

So. 22. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche, Allschwil.

So. 29. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil, Familiengottesdienst.

#### Chorprobe

Jeweils dienstags, 18 bis 19.30 Uhr, probt der Chor im Kirchgemeindesaal in Allschwil.

#### Reli-Unterricht und Familiengottesdienst

Am 28. Oktober findet der Religionsunterricht für alle Stufen von 9 bis 11.45 Uhr im Pfarrhaus an der Schönenbuchstrasse 8 in

Allschwil statt. Wir bereiten den Schöpfungsgottesdienst vom darauffolgenden Sonntag, 29. Oktober, um 9.30 Uhr in der Alten Dorfkirche vor. Wir freuen uns auf die Vorbereitungen und den gemeinsamen Gottesdienst.

#### Vorankündigung

Der Gottesdienst mit Totengedächtnis findet in Allschwil am 5. November in der Alten Dorfkirche, und in Therwil am 12. November in der St. Anna Kapelle statt. Wir laden speziell die Angehörigen und Freunde der in den letzten zwölf Monaten verstorbenen Gemeindeglieder zu diesem Gedenkgottesdienst ein.

#### Ferien Pfarrteam

Vom 11. bis zum 18. Oktober verweilt das Pfarrteam in den Ferien. Die Notfallstellvertretung übernimmt Pfrn. Denise Wyss. Alle notwendigen Angaben erhalten Sie auf der Ansage des Telefonbeantworters des Pfarramtes.

### Baselland

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach, Pr. Simon Huber (Predigt) und Pfrn. Denise Wyss.

So. 22. Oktober, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach, Pfrn. Denise Wyss.

Mi. 25. Oktober, 15.45 h, Schülergottesdienst in der Kirche Kaiseraugst, Pfrn. Denise Wyss.

So. 29. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier mit Jahrzeit, Kirche Kaiseraugst, Pfrn. Denise Wyss.

#### Religionsunterricht mit Schülergottesdienst

Mittwoch, 25. Oktober, 14 bis 16.30 Uhr, Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrstübli Kaiseraugst. Im zweiten Teil des Unterrichts, nach der Pause, lädt Denise Wyss zu einem Erntedank-Schülergottesdienst ein, zu dem auch Eltern herzlich eingeladen sind.



## ZIEHENDE WOLKEN

Ausschnitt aus dem Gemälde «Mönch am Meer» von Caspar David Friedrich (1774–1840). Das Bild entstand zwischen 1808 und 1810 und befindet sich in der Alten Nationalgalerie in Berlin.



Wird es klar?  
Bedeckt sich der Himmel?  
Zieht Dunkelheit auf?  
Dämmert das Helle hervor?

Herbstliches Fragen  
des Menschen am Ufer der Zeit.  
Die Wolken formen sich frei,  
gleich den Kräften der Zukunft.

Wie wird es sein mit mir,  
wenn es kalt ist und starr?  
In der Wintersnot!  
In der Einsamkeitskälte!

Über der Wolkenrübneis  
atmet das Himmelblau,  
dehnt sich die Weite,  
wölbt sich das Wahre.

Fallen die Blätter in moderndes Nichts,  
wächst schon die Knospe neu,  
still, eng im harzigen Haus.  
Gebiert uns der Herbst selber den Lenz.

Zieh' mit den Wolken.  
Traue dem Licht,  
es scheint dir, für dich.  
Schau', hoff' ihm entgegen.

### Totengedenken in Kaiseraugst

Für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre wird im Gottesdienst vom 29. Oktober eine Kerze angezündet und alle werden namentlich in den Gedächtnissen erwähnt: Max Meier, Josef Vogt, Paula Kym, Max Huber, Marie Bröchin, Karl Wirz, Margrith Erne, Klara Bodenmann-Ritter, Otto Keller-Bühler, Veronika Wenger-Rufener, Willy Baader, Viktor Hürbin, Johann Saladin, Marcel Oriet, Marlies Meyer, Gertrud Seiler, Hulda Hügin, Rosmarie Moor und Hans Waldmeier. Namentlich aufgeführt werden im «Christkatholisch» in der Regel alle verstorbenen Gemeindeglieder der letzten drei Jahre (das heisst diesmal von November 2014 bis November 2017). Gerne nehmen wir auch den Wunsch auf, weitere Verstorbene im Jahrzeit-Gottesdienst namentlich zu erwähnen. Bitte teilen Sie uns das rechtzeitig mit. Sollte jemand nicht aufgeführt sein, melden Sie uns das bitte. Es kommt auch vor, dass Gemeindeglieder nicht christkatholisch bestattet werden. Die Meldungen der Einwohnerkontrollen kommen dann manchmal erst Monate später zu uns.

### Totengedenken in Dornach

Die Jahrzeitgedächtnisse für die Verstorbenen der Diaspora Dorneck begehen wir im Gottesdienst vom 12. November in der Klosterkirche Dornach um 10.15 Uhr.

### Krankensalbung und Hauskommunion

Nach dem Gottesdienst vom 8. Oktober können Sie gern auch das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause für eine Krankensalbung oder Hauskommunion, Pfarramt Tel. 061 821 92 88. Unsere Telefonnummer ist übrigens jederzeit unter «Christkatholische Kirchgemeinde Basel-land» bei Tel. 1818 oder 1811 abrufbar.

### Ferienwünsche

Wir wünschen Ihnen eine goldene Herbstzeit und freuen uns, wenn wir Sie in den Gottesdiensten begrüssen dürfen!

Denise Wyss und Simon Huber

## Basel-Stadt

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier.  
So. 15. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier.  
So. 22. Oktober, 10 h, diakonaler Gottesdienst mit Diakonin Susanne Capps.  
Mi. 25. Oktober, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst.  
So. 29. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier.  
Mi. 1. November, 18 h, Gesänge und Gebete für die Verstorbenen mit dem «tanzenden Tod».

### OffenBar

Die OffenBar ist am 12., 19. und 26. Oktober sowie am 2. November ab 17 Uhr geöffnet. Sie können unter [offenbar@ckk-bs.ch](mailto:offenbar@ckk-bs.ch) oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub gerne einen Tisch reservieren.

### Kollekte

Im Oktober für das Hilfsprojekt für bolivianische Dienstmädchen Sinp'arisa bestimmt.

### Konzert

Am Sonntag, den 8. Oktober, um 17 Uhr, findet ein Konzert aus der Reihe «Abendmusiken in der Predigerkirche» statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.abendmusiken-basel.ch](http://www.abendmusiken-basel.ch) oder auf unserer Website [www.ckk-bs.ch](http://www.ckk-bs.ch).

### Miteneinander aktiv

Am Dienstag, den 10. Oktober, 13.20 Uhr, besuchen wir im Dreiländermuseum in Lörrach die sehenswerte Ausstellung «Reformation – der grosse Umbruch am Oberrhein vor 500 Jahren».

Es handelt sich um die grösste Ausstellung zum Reformationsjubiläum am Oberrhein. Auch die weitere Entwicklung und die katholische Reform werden thematisiert. Von 14 bis 15 Uhr führt uns Museumsleiter Markus Moehring durch die Ausstellung. Führung und Apéro sind vom Museum offeriert. Treffpunkt am 10. Oktober, um 13.20 Uhr, Basel SBB, Perron 2. Die S6 fährt um 13.34 Uhr nach Lörrach Museum/Burghof, wo wir abgeholt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Anmeldungen bitte im Sekretariat oder online. Anmeldeschluss ist der 6. Oktober!. ID bitte nicht vergessen!

### Gemeindereise

Nach dem Gottesdienst am 15. Oktober werden 42 Mitglieder unserer Kirchgemeinde nach Umbrien aufbrechen. Ziel ist es, die grossen geistlichen Gestalten Franziskus und Klara in Assisi näher kennenzulernen. Wir wünschen den Mitreisenden reiche Eindrücke, spirituelle Vertiefung und eine gesegnete Reise.

### Voranzeige

Samstag, 4. November, 17 Uhr, ökumenische Kirche Flüh: Bruder Alois, Prior der Gemeinschaft von Taizé, im Gespräch mit Pfr. Michael Bangert.

### Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde sind Frau Gertrud Thouvy-Metzger und Frau Alice Greminger-Müller verstorben. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid. Möge Gottes Licht den Verstorbenen leuchten.

### Ritual für die Verstorbenen

Seit nunmehr elf Jahren findet am Abend des Allerheiligentages eine besondere Feier in unserer Predigerkirche statt. Dieses

Ritual ist dem Gedenken an die Toten, aber auch der Besinnung auf das eigene Sterben gewidmet. Die uralten Gesänge und die Gebete werden von der mittelalterlichen Gestalt eines tanzenden und fidelnden Todes begleitet. Er tanzt und umkreist freundlich die Anwesenden. Seine Musik steigert sich, bricht ab, beginnt neu. Sein Spiel ist eine Erinnerung an den untergegangenen Totentanz vor der Predigerkirche. Zugleich ist sein Spiel ein Symbol des menschlichen Lebens, das mit mancherlei Brüchen und Misstönen voranschreitet, um letztlich in der göttlichen Harmonie zu enden. In diesem Jahr wird wiederum Musik aus der Entstehungszeit des Basler Totentanzes zu hören sein. Das Ensemble «voce» – unter der künstlerischen Leitung von Annemarie Fränkl Knab – singt unter anderem die älteste bekannte Vertonung eines Totentanz-Textes aus dem 14. Jahrhundert sowie gregorianische Gesänge. Die Gesänge erzählen vom göttlichen Licht, das nicht untergehen kann. Aber auch die Ängste der menschlichen Seele vor dem Tod werden thematisiert, wenn das «Dies irae» (Tag des Zornes) angestimmt wird. All die Schrecken, die im Menschen gegenwärtig sind, werden benannt, um schliesslich in eine vertrauensvolle Hinwendung zum Geheimnis Gottes zu münden. Es werden Gebete für die Verstorbenen gesprochen und es werden Kerzen entzündet. Dabei kann jede und jeder seiner Erinnerung an die Verstorbenen in Ruhe lebendig werden lassen. Da die mittelalterliche Predigerkirche nur von Kerzen erhellt wird, entsteht eine Atmosphäre von poetischer Schönheit.

### Sekretariat

E-Mail: [sekretariat.basel@christkatholisch.ch](mailto:sekretariat.basel@christkatholisch.ch), Tel. 061 322 43 77, Unsere Öffnungszeiten: Mo. 14–17 Uhr, Mi. 9–12 und 14–17 Uhr, Fr. 14–17 Uhr. Website: [www.ckk-bs.ch](http://www.ckk-bs.ch).

## Laufen

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche, Dornach.  
So. 15. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinen-Kirche, Laufen.  
So. 22. Oktober, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche, Dornach.  
Mi. 1. Nov., 14.30 h, ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof Laufen.

### Religionsunterricht

Am Mittwoch, 18. Oktober, haben die Schüler/innen der Unter- und Mittelstufe von 14 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Religionsunterricht.

**Krankensalbung**

Nach dem Gottesdienst vom Sonntag, den 15. Oktober, können Sie das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause für eine Hauskommunion oder Krankensalbung. Melden Sie sich einfach bei mir.

**Totengedenken**

Am 1. November gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres in der ökumenischen Totengedenkfeier auf dem Friedhof Laufen.

Im Jahrzeitgottesdienst vom 5. November, um 10 Uhr in der St.Katharinenkirche, werden die Verstorbenen der Kirchgemeinde und der Diaspora Thierstein namentlich in den Gedächtnissen erwähnt.

Für alle wird eine Kerze angezündet. Wenn Sie es wünschen, erwähne ich gerne noch weitere Verstorbene namentlich, zum Beispiel verstorbene Ehepartner, die nicht christkatholisch waren. Bitte teilen Sie mir das rechtzeitig mit.

Ich wünsche Ihnen eine goldene Herbstzeit!  
Pfrn Denise Wyss

**Region Fricktal****Ganze Region****Hubertusmesse**

Am Sonntag, 29. Oktober, um 10 Uhr in der Kirche St. Leodegar beim Friedhof in Möhlin. Dieser Gottesdienst mit der Jagdhornbläsergruppe Ergolz wird unter der Leitung von Pfr. Christian Edringer als Fricktaler Regio-Gottesdienst gefeiert. Anschliessend gibt es einen Apéro vor der Kirche.

**Regionalspital Rheinfelden**

Jeden Mittwoch wird um 15 Uhr ein Gottesdienst in der Spitalkapelle angeboten. Seien Sie herzlich willkommen. Am 11. Oktober wird er von einem christkatholischen Geistlichen geleitet.

**Gemeindeverband Fricktal**

Budgetauflage: Das Budget 2018 liegt vom 15. bis 31. Oktober zur Einsicht im Zentralen Sekretariat, Kanzleistrasse 4, Möhlin, auf. Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung 061 853 16 90. Einsprachen sind bis 31. Oktober an die jeweiligen Kirchenpflegen zu tragen.

**Magden-Olsberg****Gottesdienste**

So. 1. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Jahrzeit, Dorfkirche Magden.

So. 22. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Dorfkirche Magden.

So. 29. Oktober, 10 h, Regiogottesdienst in Möhlin, «Hubertusmesse» mit Jagdhornbläsern Ergolz.

Mi. 1. November, 13.30 h, Allerheiligen, ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof in Olsberg.

Mi. 1. November, 14.30 h, Allerheiligen, ökumenisches Totengedenken in der Kirche und auf dem Friedhof in Magden, anschliessend Kaffeestube des Frauenvereins in der Pfarrschüre.

**VHDO-Anlass**

Samstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Geschichten und Musik aus nah und fern, mit Ruth Petitjean-Plattner, Lesung, und Andrei Ichtchenko, Akkordeon. Altes Pfarrhaus Olsberg. Eintritt frei, Kollekte.

**Aus der Kirchgemeinde**

Am 9. September haben Sandra Grell und Yannick Zimmermann in Magden geheiratet. Wir entbieten dem Paar unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!

Am 13. September ist Anna Stäubli-Schaub aus Magden verstorben, am 22. September fand die Beerdigung statt. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

**Aus der Ökumene**

Wibrandis Rosenblatt, ein historisches Schauspiel mit Musik und Gesang. Die reformierte Kirchgemeinde Rheinfelden Kaiseraugst Magden Olsberg führt anlässlich des Reformationsjubiläums ein Theaterstück über die Frau der drei Reformatoren Oekolampad, Bucer und Capito auf. Pfr. Peter Senn hat das Stück geschrieben und führt Regie. Pfr. Peter Feenstra wird als Erasmus von Rotterdam in Erscheinung treten. 9. bis 11. November, jeweils um 20 Uhr, 12. November um 17 Uhr, in der reformierten Kirche Rheinfelden. Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche Fr. 15.–.

**Möhlin****Gottesdienste**

So. 8. Oktober, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.  
So. 15. Oktober, 10 h, Kirche, Weltgottesdienst.

Mi. 18. Oktober, 19.30 h, Chäppeli, Abendgottesdienst.

So. 22. Oktober, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

So. 29. Oktober, 10 h, Kirche, Hubertusmesse mit Jagdhornbläsergruppe Ergolz; siehe «Ganze Region».

Mi. 1. November, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier, Jahrzeit.

Mi. 1. November, 13.30 h, Friedhof, ökumenischer Gottesdienst.

**Allerheiligen**

Im Allerheiligengottesdienst, um 10 Uhr, gedenken wir Angela Stocker-Piai, Franz Kaiser-Käser, Helene Metzger-Soland, Walter Herzog-Mahrer, Fanika Wirthlin-Fijavz, Hans Hilpert-Ammann und Cäsar Delz sowie den seit dem 1. November 2016 Verstorbenen Ruth Fäs-Schödler, Werner Probst-Mahrer, Robert Metzger-Herzog, Hans Herzog-Jappert, Rosa Lang-Metzger, Pedro Hernandez, Nelly Ringele-Nünlist, Rolf Müller-Gremper, Egon Studer-Mahrer, Othmar Waldmeier-Urben und Paul Mahrer-Urich. Der Gemischte Chor wirkt an dieser Feier mit.

**Ökumenischer Gräberbesuch**

Am Nachmittag des 1. November begleiten uns die vereinten Chöre beim gemeinsamen Gräberbesuch.

**Frauenverein****Kaffeestube an Allerheiligen**

Am 1. November, Allerheiligen, öffnen wir von 14 bis 19 Uhr wiederum unsere traditionelle Kaffeestube im Kirchgemeindehaus. Wir freuen uns über Ihren Besuch und verwöhnen Sie unter anderem mit Rauchwürstli, belegten Brötli, grossem Kuchenbuffet und dem beliebten «Kaffee Novembersturm».

Der Bazartisch ist mit diversen Gebäcken und Bastelwaren gefüllt. Wir freuen uns auch über auswärtige Gäste. Der Reinerlös ist für unsere sozialen Zwecke bestimmt. Dankend nehmen wir ab 13 Uhr Ihre Kuchenspenden entgegen.

**Zusammenkunft**

Am Donnerstag, den 19. Oktober, um 14 Uhr, Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus. Für einen Abholdienst bei Heidi Fritzenwallner unter Tel. 061 851 48 19 melden.

**Jassabend des Männervereins**

Der Männerverein lädt am Donnerstag, den 12. Oktober, um 14 Uhr zum Jassturnier ins Kirchgemeindehaus ein.

**Ü-65-Träff**

Am Dienstag, den 24. Oktober, um 14 Uhr, zeigt Steve Kägi zum Thema «Wildlife aus Südafrika» Bilder im Kirchgemeindehaus. Anschliessend serviert das Vorbereitungsteam ein Zvieri.

**Trauung und Taufe**

Petra und Samuel Horlacher-Gieringer haben sich trauen lassen und Helena zur Taufe gebracht. Wir wünschen der Familie viel Glück und Segen.

**Bestattung**

Othmar Waldmeier-Urben ist im 96. Lebensjahr verstorben, Paul Mahrer-Urich im 87. Lebensjahr. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

**Unsere Homepage**

www.christkatholisch.ch/moehlin

## Obermumpf-Wallbach

### Gottesdienste

So. 15. Oktober, 17.30 h, Frick, Eucharistiefeyer, Pfr. Strenzl.

So. 29. Oktober, 10 h, Möhlin, Regio-Gottesdienst, Pfr. Edringer.

### Regio-Gottesdienst

Am 29. Oktober feiern wir in Möhlin um 10 Uhr mit Gästen aus der ganzen Region Fricktal einen Jagdgottesdienst; nähere Infos unter «Ganze Region».

### Ferien

Pfarrer Neuhoff ist vom 12. bis 14. Oktober in den Ferien. Vertretung hat in diesen Tagen Pfr. Christian Edringer, Tel. 061 851 10 60.

### Abschied

Am 31. Oktober beende ich nach etwas mehr als fünf Jahren meinen Dienst in der Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach. Ich verabschiede mich von Ihnen und wünsche der ganzen Kirchgemeinde weiterhin Gottes Segen. Sie können sich am 12. November nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in Hellikon auch noch persönlich von mir und meiner Familie verabschieden.

Herzlichst Ihr Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff

## Rheinfelden-Kaiseraugst

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Rheinfelden.

Mi. 11. Oktober, 15 h, Gottesdienst Spitalkapelle.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Kaiseraugst.

Do. 19. Oktober, 18.30 h, Abendgebet, Kaiseraugst.

So. 29. Oktober, 10 h, Regio-Gottesdienst in Möhlin.

So. 29. Oktober, 17 h, ökumenisches Totengedenken, Friedhof Kaiseraugst.

Mi. 1. November, 14.30 h, ökumenisches Totengedenken, Friedhofkapelle Rheinfelden.

### Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in fünf bis zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

### Singen von Taizé-Liedern

Am Montag, 9. Oktober, um 19 Uhr, singen wir in der Rheinfelder Stadtkirche Taizé-Lieder.

### Cäcilia

Die Cäcilia trifft sich ab 16. Oktober, jeweils montags, um 18 Uhr im Kirchge-

meindehaus Martinum Rheinfelden wieder zum Singen.

### Seniorenachmittag

Am Mittwoch, den 18. Oktober, beginnt der Seniorenachmittag um 14 Uhr. Er wird letztmals von Doris Haspra gestaltet und steht unter dem Motto «Ein paar Blicke zurück».

### Incontro

Das Incontro-Mittagessen wird am Freitag, 20. Oktober, wieder vom christkatholischen Team vorbereitet und serviert. Dies ist besonders ein Anlass für Alleinstehende, die dazu freundlich eingeladen sind.

### Jass-Nachmittage

Wir treffen uns wieder zu frohen Jass-Runden am Freitag, den 20. Oktober, um 14 Uhr im Kaiseraugster Pfarrstübli sowie am Mittwoch, den 1. November, ebenfalls um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum Rheinfelden.

### Öffentliche Kirchenführung

Sie sind freundlich eingeladen, an einer öffentlichen Führung in der Rheinfelder Stadtkirche teilzunehmen. Sie beginnt am Dienstag, den 24. Oktober, um 19 Uhr vor der Kirche.

## Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

### Gottesdienste

So. 15. Oktober, 9.30 h, Hellikon, Eucharistiefeyer, Pfr. Neuhoff.

So. 29. Oktober, 19.30 h, Hellikon, Jahrzeit, Pfr. Neuhoff.

### Ferien

Pfarrer Neuhoff ist vom 12. bis 14. Oktober in den Ferien. Vertretung hat in diesen Tagen Pfr. Christian Edringer, Tel. 061 851 10 60.

## Aarau Olten Luzern

## Ganze Region

### Lehrgänge Palliative/Spiritual Care

Die neue Broschüre der Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care 2018 ist da. Die Lehrgänge richten sich sowohl an Fachpersonen der Pflege, Medizin, Psychologie, Seelsorge, Sozialarbeit und Physiotherapie (A2, B1, B2) als auch an freiwillige Begleitpersonen und pflegende Angehörige (A1 und A2). Die verschiedenen Lehrgänge werden an diversen Info-Abenden vorgestellt. Für Lehrgänge, die bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen werden, können Weiterbildungsbeiträge des Kantons beantragt werden. Die Lehrgänge

### Besuch vom Kirchenrat

Im Gottesdienst von Sonntag, 15. Oktober, um 9.30 Uhr in Hellikon, wird uns eine Delegation des Kirchenrates der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau besuchen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro angeboten.

### Jahrzeit

In der Eucharistiefeyer vom 29. Oktober gedenken wir aller unserer verstorbenen Angehörigen, insbesondere der seit dem Jahr 2012 Verstorbenen (und ihrer schon früher verstorbenen Ehepartner) Hans und Pia Waldmeier-Waldmeier, Herta Hürbin-Waldmeier, Hugo und Lorli Moosmann-Schaub, Ruth Hohler, Myrtha Ackermann-Hohler, Fanny und Werner Schlienger-Bussinger, Theodor Kindler und Irène Klara Kindler-Segginger, Elsa Ackermann-Hürbin, Gertrud Hasler-Hiltmann, Lilly Hürbin-Müller, Elisabeth Hasler-Zbinden, Hans Soder-Stöckli, Hans Hasler-Stäuble, Heinrich Karl Angheben, Yvonne Kolb-Waldmeier, Hedwig Hasler-Waldmeier, Hugo Sidler-Beutler, Erika Brogli-Siegrist, Johann Emil Herzog-Fischer, Beat Konstantin Treier-Burschik, Ernst Schlienger-Bernet, Lilly Abt-Schlienger, Theres Hasler-Wolf und auf besonderen Wunsch auch Emil und Ida Hürbin.

### Vorankündigung

Am 12. November werden im Gottesdienst in Hellikon um 9.30 Uhr verschiedene Gemeindeglieder geehrt. Es wird gleichzeitig auch der letzte Gottesdienst unter meiner Leitung sein; ich werde dazu mit meinem Sohn Jadon und meiner Frau Isabel Schau nochmals von Kassel her anreisen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, besonders bei den Mitgliedern der Kirchenpflege, für die gute Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde und wünsche allen Leserinnen und Lesern Gottes Segen.

Ihr Pfr. Dr. Klaus Heinrich Neuhoff

B2, B1 und A2F der Fachpersonen werden von Careum Weiterbildung und beim Weiterstudium im DAS-Palliative Care an der Kalaidos FH anerkannt. Es gelten die Aufnahmekriterien der Kalaidos FH.

Alle Informationen zu den Lehrgängen finden Sie unter [www.palliative-begleitung.ch](http://www.palliative-begleitung.ch). Die gedruckte Broschüre ist ab ca. Mitte Oktober unter [info@palliative-begleitung.ch](mailto:info@palliative-begleitung.ch) oder Tel. 062 838 06 55 erhältlich.

Infoabende Lehrgänge 2018: Montag, 23. Oktober; Montag, 13. November; Mittwoch, 13. Dezember, jeweils 19 bis 20 Uhr im Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



## Aarau

### Gottesdienste

So. 15. Oktober, 8.40 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. Lenz Kirchhofer, mit einer Gastpredigt von Pfarrer Ursus Waldmeier anlässlich 500 Jahren Reformation. Anschliessend an den Gottesdienst Kirchenkaffee.

So. 22. Oktober, 11.30 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfrn. Antje Kirchhofer, am Aargauischen Kirchweihfest mit einer Gastpredigt von Pfarrer Daniel Hess anlässlich 500 Jahren Reformation. Die Singgruppe begleitet den Gottesdienst musikalisch.

### Religionsunterricht

Samstag, 21. Oktober, um 9 Uhr, Pfarrhaus Aarau.

### Treff des Frauenvereins

Dienstag, 10. Oktober, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, «Ein Blick zurück».

Dienstag, 17. Oktober, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 24. Oktober, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 31. Oktober, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, basteln.

### Singgruppe

Montag, 16. Oktober, 19 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Probe.

Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Generalprobe.

Sonntag, 22. Oktober, 10.45 Uhr, Pfarrhaus Aarau, einsingen. Danach um 11.30 Uhr singen im Gottesdienst.

## Baden-Brugg-Wettingen

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, 18. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen

So. 15. Oktober, 9.30 h, Aargauischer Kirchweihsonntag, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen.

So. 22. Oktober, 9.30 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen.

So. 29. Oktober, 9.30 h, 21. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen.

Pfr. Wolfgang Kunicki

## Gemeinde Region Olten

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Klosterkirche Olten.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Trimbach, Pr. Marlies Dellagiacomà.

So. 22. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Hägendorf, Bischof em. Hans Gerny.

So. 29. Oktober, 9.30 h, Eucharistie, Klosterkirche Olten, Pfr. em. Roland Lauber.

Mi. 1. November, 14 h, Allerheiligen-Requiem und Gräbersegnung, Starrkirch.

### Gottesdienste in den Seniorenheimen

Do. 19. Oktober, 10 h, Weingarten, Olten.

Fr. 20. Oktober, 10.15 h, Stadtpark, Olten.

### Ferien

Pfr. Kai Fehringer ist ab Sonntag, 15. Oktober bis Mittwoch, 25. Oktober, in den Ferien. Die Vertretung wird auf dem Anrufbeantworter mitgeteilt.

### Gemeindebrief

Am Montag, den 16. Oktober, ist Redaktionsschluss. Bitte alle Beiträge an den Redaktor Beat Wytenbach einsenden, wytenbach.b@bluewin.ch

### Männerverein – Jassturnier

Freitag, 20. Oktober, 18 Uhr, im Kirchgemeindehaus Olten.

Zum vereinfachten Turnier-Schieber mit Undenufe und Obenabe, gespielt mit französischen Karten, sind Frau und Mann, Jung und Alt, Mitglieder und Zugewandte der Kirchgemeinde herzlich eingeladen. Die Anmeldung ist bis am Montag, 16. Oktober, an das Sekretariat zu richten. Wir freuen uns über eine grosse Teilnehmerzahl.

### Mittagstisch für Verwitwete/Alleinstehende

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses findet am Mittwoch, den 23. Oktober, ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping statt. Kosten 10 Franken. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 062 212 24 27.

### Frauenverein Region Olten

**Herbstlicher Bummel:** Der Frauenverein Region Olten verbringt den Handarbeitsnachmittag vom Mittwoch, 25. Oktober, bei gutem Wetter für einmal im Freien. Wir unternehmen einen Bummel nach Wangen mit Zvieri im Marienheim.

Treffpunkt ist um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus. Rückkehr zu Fuss oder mit dem Bus. Herzliche Einladung an alle, die Lust und Zeit haben!

Bei Regenwetter findet der Handarbeitsnachmittag wie gewohnt im Kirchgemeindehaus in Olten statt. Auskunft erteilt Barbara Moll Tel. 062 212 26 54.

### Taizé feiern

Am Donnerstag, den 26. Oktober, feiern wir um 18 Uhr in der römisch-katholischen St. Martinskirche, Olten nach dem Taizé-Ritus. Anschliessend an die Feier gibt es einen Umtrunk.

## Luzern

### Gottesdienste

Sa. 7. Oktober, 17.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 22. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 29. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

### Flüchtlingsgottesdienst

In der Christuskirche feiern wir am Samstag, 7. Oktober, um 17.30 Uhr einen Gottesdienst zum Thema Flüchtling. Er ist den Menschen gewidmet, die Schutz bei uns suchen, soll uns aber auch an unsere Verantwortung den fremden Menschen gegenüber erinnern.

### Konzert touCHant

Am Sonntag, 15. Oktober, um 18 Uhr, findet in der Christuskirche ein a-cappella-Konzert statt. touCHant – durch Gesang berühren, das ist das Ziel der acht Frauenstimmen aus der ganzen Schweiz. Von Schweizer Volksmusik über geistliche Werke bis zu Stücken aus der Filmmusik – nichts stoppt das Suchen nach den besten Arrangements und die Lust am Ausprobieren von Neuem. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich von den acht weiblichen Schallwellen berühren.

### Lottonachmittag

Am Dienstag, 17. Oktober, ab 14 Uhr, spielen wir wieder Lotto im Kirchgemeindesaal. Der Frauenverein lädt die Spielfreudigen aus Kirchgemeinde und Diaspora ein, einige gemütliche Stunden zu verbringen. Es gibt wieder viele kleine Preise zu gewinnen. Zum Zvieri servieren wir gerne Kuchen und Kaffee. Wir freuen uns auf viele Mitspieler, die ihr Glück versuchen, keine Anmeldung erforderlich.

### Religionsunterricht

Mittwoch, 25. Oktober, 14 bis 15.45 Uhr.

### Dankes Anlass für die Freiwilligen

Am Freitag, den 27. Oktober, ab 17.30 Uhr, sind alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zu einem Abendessen im Gemeindesaal eingeladen. Unterhaltung gibt es von Rolf Würth mit seinem Akkordeon. Die Einladungen sind verschickt worden. Anmeldung bitte bis am Mittwoch, 18. Oktober, an luzern@christkatholisch.ch oder telefonisch unter Tel. 041 410 33 05.

### Abschied

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Pfr. em. Eugen Herzog am 20. September verstorben ist. Die Urnenbeisetzung findet vorgängig im engsten Familien- und Freundeskreis statt, die Abdankung am Mittwoch, 4. Oktober, 10 Uhr in unserer Christuskirche. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

## Schönenwerd-Niedergösgen

### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 8.45 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier.

Fr. 13. Oktober, 9.30 h, Schönenwerd, Altersheimgottesdienst im Haus im Park.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Niedergösgen, Eucharistiefeier.

So. 22. Oktober, 10 h, Schönenwerd, ökumenischer Gottesdienst.

So. 29. Oktober, 8.45 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier.

Mi. 1. November, 10 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier zu Allerheiligen.

So. 5. November, 13.30 h, Niedergösgen, Eucharistiefeier. An diesem Sonntag gedenken wir der Verstorbenen unserer Kirchgemeinde.

So. 5. November, 15 h, Niedergösgen, ökumenisches Totengedächtnis auf dem Friedhof.

### Ökumenischer Erntedank

Die christkatholische Kirchgemeinde ist dieses Jahr Gastgeberin beim ökumenischen Erntedankgottesdienst. Wir feiern am 22. Oktober, um 10 Uhr in der Stiftskirche. Wie gewohnt halten wir eine Agape-Feier. Schulkinder aus Schönenwerd werden im Rahmen des Ferienpasses für diesen Gottesdienst Brot backen, mosten und eine Dekoration basteln.

### Gemeindeabend

Der Gemeindeabend findet dieses Jahr am Samstag, 4. November, im Pfarrsaal in Schönenwerd statt. Die Gemeindepflege ist für Organisation und Programm verantwortlich und freut sich auf rege Beteiligung. Einladungen werden Mitte Oktober verschickt, man kann sich aber bereits jetzt beim Pfarramt anmelden, pfarrer@stiftskirche.ch.

### Gedächtnis der Verstorbenen

Der Verstorbenen der Kirchgemeinde gedenken wir am Seelenonntag, dieses Jahr am

5. November. Der Gedächtnisgottesdienst findet um 13.30 Uhr in Niedergösgen statt. Anschliessend, um 15 Uhr, gibt es eine ökumenische Andacht auf dem Friedhof Niedergösgen mit Gräberbesuch.

### Ferienzeit

Pfr. Adrian Suter ist vom 9. bis 15. Oktober in den Ferien, die Wochenvertretung hat Pfr. em. Roland Lauber, Tel. 062 724 08 38. Der Kirchenchor probt am Montag, 2. und 16. Oktober – trotz Ferienzeit.

### Ökumenische Erwachsenenbildung

Die ökumenischen Erwachsenenbildungsabende finden dieses Jahr am 8. und 15. November statt.

## Zofingen

### Gottesdienst

So. 8. Oktober, 11.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. M. Dellagiacomina, Stadtkirche Zofingen.

## Bern Solothurn

### Ganze Region

#### Delegiertenzahlen

Festgelegt für die Kantonsynode Solothurn: Der Ausschuss des Christkatholischen Synodalverbandes des Kantons Solothurn hat, gestützt auf Artikel 5 der Statuten und auf die von den Kirchgemeinden gemeldete Anzahl der Kirchgemeindeglieder, am 14. September 2017 die Zahl der Delegierten für die Kantonsynode für die Amtsperiode 2018 bis 2021 wie folgt festgelegt:

- Kirchgemeinde Grenchen: 3 Delegierte
- Kirchgemeinde Region Olten 4 Delegierte;
- Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen 3 Delegierte
- Kirchgemeinde Solothurn 4 Delegierte

Der Ausschuss bittet die Kirchgemeinden, ihre Delegierten rechtzeitig zu wählen. Die nächste ordentliche Session des Synodalverbandes findet am Samstag, 10. März 2018 in Solothurn statt. Geplant ist ein Tagesprogramm mit der Behandlung der ordentlichen Geschäfte am Morgen und einem Aussprache- und Diskussionsteil über die Zukunft der Christkatholischen Kirche im Kanton Solothurn am Nachmittag.

### Bern

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10 h, 18. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler, Dkn. Patrick Zillig.

Mi. 11. Oktober, 18.30 h, Abendmesse, Pfr. Christoph Schuler.

So. 15. Oktober, 10 h, 19. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Mi. 18. Oktober, Abendmesse entfällt zugunsten des Freiwilligenanlasses.

So. 22. Oktober, 10 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

Mi. 25. Oktober, 18.30 h, Abendmesse, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Sa. 28. Oktober, 10.30 h, ökumenischer Kindergottesdienst in der Nydeggkirche, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

So. 29. Oktober, 10 h, 21. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Kirchenchor.

Mi. 1. November, 18.30 h, Allerheiligen, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann (Predigt).

Do. 2. November, 18.30 h, Allerseelen, Requiem, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler (Predigt).

#### Freiwilligenanlass

Am Mittwoch, 18. Oktober, sind die freiwilligen Helfer der Kirchgemeinde zum Dank für ihr wertvolles Engagement in die spannende Vorstellung des Zirkus Monti eingeladen. Die fünfzigköpfige Gruppe sieht nicht nur die Vorstellung in der Manege, sondern erhält auch einen Einblick in die Abläufe hinter den Kulissen. Hier können leider keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

#### Gemeindereise

Die Gemeindereise vom 3. bis 5. November führt die Mitreisenden nach Mannheim. Am Freitag werden wir von den Mannheimern im Hotel empfangen. Am Samstag haben sie ein buntes Programm vorbereitet. Sie stellen uns ihre Stadt vor, fahren mit uns in die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt Heidelberg, welche für ihre malerische Altstadt mit der Schlossruine sowie für ihre renommierte Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands, bekannt ist. Am Abend gibt das Schlosskirchentrio für uns ein Konzert in der Erlöserkirche, der zweiten Gemeindekirche. Für Sonntag ist in der Schlosskirche ein gemeinsamer Gottesdienst geplant. Nach dem Mittagessen fahren wir wieder zurück in die Schweiz. Wer gerne an der Reise teilnehmen möchte, kann sich jetzt noch anmelden. Informationen hierzu finden Sie auf [www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch). Das Sekretariat nimmt unter 031 318 06 55, sekretariat@cckgbern.ch gerne Ihre Anmeldung entgegen und beantwortet Ihre Fragen.

#### Frauenverein

Treff und Spielnachmittag: Am Montag, den 9. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, kommt der Frauenverein zum Treff zusammen. Handarbeiten, stricken, häkeln, nähen für den Verkauf an unserem Weihnachtsbasar oder zum eigenen Gebrauch. Kaffee und Kuchen runden den Nachmittag ab und laden ein zum Gespräch. Am Montag, 22. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, wird am Spielnachmittag gejasst und gespielt.

**Frauenverein – Mittagstisch**

Einmal nicht selber kochen und sich zum Zmittag verwöhnen lassen? Dies ermöglicht Ihnen der Frauenverein. Er lädt Sie am Freitag, 13. Oktober, um 12 Uhr zum Mittagstisch ein. Für nur Fr. 15.– pro Mahlzeit geniessen Sie ein liebevoll zubereitetes Mittagessen. Melden Sie sich bis Mittwoch, 11. Oktober, bei Rosmarie Kunz, Telefon 031 911 02 77, kunzrosmarie@gmail.com an. Sie sind herzlich willkommen!

**Frauenverein – Qi Gong-Kurs**

Einfache Übungen im Gehen, Stehen und Sitzen. Sie stärken die Lebenskraft und kurbeln unsere Energie an. Jahreszeiten Qi Gong: im heissen Sommer machen wir andere Übungen als im windigen Herbst! Einstieg jederzeit möglich. Ursula Giger, Qi Gong-Lehrerin, beantwortet Ihre Fragen, Tel. 079 560 67 60. Die nächsten Stunden finden am Montag, den 16. und 30. Oktober, von 14.30 Uhr bis um 16 Uhr statt.

**Leselust**

Papierlos in Paris & Bern: Leselust ist eine kleine handliche Broschüre, in der zehn Romane zu Migration und Integration vorgestellt werden. Leselust ist aber gleichzeitig auch eine Veranstaltungsreihe von Treffpunkt Religion Migration mit spannenden Lesungen. Unsere Kirchgemeinde ist Mitträgerin des Projektes. Hier engagiert sich Miriam Schneider. An der Lesung von Donnerstag, 19. Oktober, begrüsst Pfarrer Christoph Schuler. Es liest die Schauspielerin Noëmi Gradwohl Szenen aus «Samba für Frankreich», einem spannenden Roman aus dem Paris jenseits von Eiffelturm und Louvre, wo Menschen, wie der junge Malier Samba leben – ohne Papiere, aber nicht ohne Hoffnung. Auch in Bern leben und arbeiten Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung, sogenannte Sans-Papiers. Sie reinigen Büros, pflegen ältere Menschen, hüten Kinder – und sind Teil unserer Gesellschaft. Einblick in ihren Alltag vermittelt das anschliessende Gespräch mit der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im Kirchgemeindesaal der christkatholischen Kirchgemeinde Bern, Kramgasse 10, statt.

**Kirchgemeinderat**

Die Ratsmitglieder und das Pfarrteam treffen sich am Mittwoch, den 25. Oktober, zur 10. Kirchgemeinderatssitzung.

**Männerverein**

Der Männerverein lädt Sie am Donnerstag, den 26. Oktober, ab 18.30 Uhr zum Spiel- und Kegelabend ein. Der traditionelle Abend findet im Restaurant Bahnhof-Süd in Bümpliz statt. Nicht nur Keglerinnen und Kegler sind herzlich willkommen. Auch Karten-

**Liturgischer Kalender mit Schriftlesungen****18. Sonntag nach Pfingsten  
(8. Oktober)****Standhaft bekennd ...**

**Offb 12,1–6a:** ... und vor Schmerzen schreiend geboren: Du, Drache, wirst deinen Platz im Himmel an dieses Kind verlieren!

**Phil 1,12.19–24:** ... sich wie Paulus danach sehnen, aufzubrechen und bei Christus zu sein.

**Mt 10,32–39:** ... das Kreuz auf mich nehmen und in der Nachfolge Jesus mich würdig erweisen.

**19. Sonntag nach Pfingsten  
(15. Oktober)****Und zurechtweisend ...**

**Ez 33,7–9:** ... soll Ezechiel die, die sich schuldig gemacht haben, warnen und auf den rechten Weg zurückrufen.

**Röm 14,10–13:** ... nicht richten und auch nicht verachten, schreibt Paulus, denn jeder von uns wird vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen.

**Mt 18,15–22:** ... mit dem Bruder, der gesündigt hat, reden, sagt Jesus. Und weiter: Alles, was ihr auf Erden lösen werdet, wird auch im Himmel gelöst sein.

**Aargauischer Kirchweihsonntag  
(15. Oktober)****Die Nähe Gottes erfahren ...**

**Gen 28,10–19a:** ... kann Jakob im Traum. Er sagt: Hier ist das Tor des Himmels.

**Offb 21,2–5:** ... hat Johannes, als eine Stimme zu ihm sagte: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

**Joh 4,19–24:** ... kannst du, sagte Jesus zur Frau, wenn du ihn im Geist und in der Wahrheit anbetest.

**20. Sonntag nach Pfingsten  
(22. Oktober)****Und sein Reich verkünden ...**

**1 Kön 19,19–21:** ... soll nicht nur der Prophet Elia sondern bald auch sein Nachfolger Elischa.

**Kol 1,21–23:** ... kann Paulus in Kolossä mit den Worten: Ihr dürft euch nicht von der Hoffnung abbringen lassen, die das Evangelium schenkt.

**Lk 10,1–12.16:** ... sollen die 72 ausgesandten Jünger. Jesus sagt: Bringt Frieden und heilt die Kranken.

**21. Sonntag nach Pfingsten  
(29. Oktober)****Dazu geheilt werden ...**

**Ijob 42,1–6:** ... von allem Leiden und offen für Gottes wunderbare Unbegreiflichkeit.

**2 Thess 2,13–17:** ... durch den Geist und gerettet durch den Glauben an die Wahrheit.

**Joh 9,24–39:** ... von ewiger Blindheit und demütig sagen können: Ich glaube, Herr!

**Allerheiligen  
(1. November)****Bezeichnet werden ...**

**Offb 14,1–3:** ... mit dem Namen des Sohnes und des Vaters auf der Stirn ein neues Lied singen.

**1 Joh 3,1–3:** ... als Kinder Gottes und durch seine Liebe hoffen und sehen wie er ist.

**Mt 5,1–12a:** ... durch Jesus als Selige und verbunden mit den Benachteiligten dieser Welt.

**Allerseelen  
(2. November)****Und schliesslich verwandelt werden ...**

**Ijob 19,21–27b:** ... in kleinen Schritten, denn ich weiss: Mein Erlöser lebt.

**1 Kor 15,35–44a:** ... ganz im Sinn: Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich.

**Joh 5,24–29:** ... und aus dem Grab steigend rufen: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen.

spiele wie zum Beispiel jassen oder einfach gemütliches Beisammensein sind an diesem Abend möglich. Anschliessende Verpflegung im Restaurant. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskünfte erteilt Ihnen gerne Nick Rüthy unter Tel. 031 351 26 12, oder nick.ruethy@bluewin.ch.

#### Ökumenischer Kindergottesdienst

Nachdem im letzten Jahr die Kindergottesdienste der Innenstadtkirchen im Münster stattfanden, werden sie dieses Jahr in der Nydeggkirche angeboten. Beim nächsten Gottesdienst für die Kleinen, am Samstag, den 28. Oktober, 10.30 Uhr, wartet die Geschichte «Das schönste Geschenk der Welt». Kinder ab ca. 3 Jahren feiern gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen in der Kirche. Sie erleben die Geschichten von mutigen Menschen und ihrem Glauben an Gott, singen, beten und hören Musik. Bewegung und Mittun der Kinder gehören dazu, ebenso ein «Bhaltis», welches zur jeweiligen Geschichte passt, und ein Kinderapéro nach der Feier. Immer dabei ist natürlich die Kirchenmaus.

#### Kunst und Religion im Dialog

Die Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee lädt zum Dialog zwischen Glaube und Kunst ein. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Die Reihe wird vom Kunstmuseum Bern und dem Zentrum Paul Klee in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten, Römisch-katholischen und Christkatholischen Kirche Bern organisiert. Am Sonntag, den 29. Oktober, von 15 bis 16 Uhr, treffen sich Beat Allemann (reformierte Kirchgemeinde Münster) und Dominik Imhof (Zentrum Paul Klee) im Zentrum Paul Klee in der Ausstellung «Sollte alles den gewusst sein?» Paul Klee: Dichter und Denker zum Dialog. Treffpunkt bei der Kasse, Kosten: Ausstellungseintritt.

#### Burgdorf

##### Gottesdienste

Sonntag, 22. Oktober, 10 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Philipp Ackermann, Musik. Im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Anja Staub, Sekretariat

#### Biel/Bienne

##### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

So. 15. Oktober, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 29. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Verstorbenen, mit Pfrn Liza Zellmeyer.

##### Totengedächtnis

In den vergangenen zwölf Monaten mussten wir von den zwei Gemeindemitgliedern Klara Beer-Soland (1927–2017) und Martin Gross (1922–2017) Abschied nehmen. Das ewige Licht leuchte ihnen. Ganz herzlich laden wir die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen zu diesem Gedenkgottesdienst am letzten Oktobersonntag ein.

##### Religionsunterricht

Am Mittwoch, den 25. Oktober, findet von 14 bis 15.30 Uhr der Religionsunterricht für alle Stufen statt. Wir treffen uns um 14 Uhr in der Epiphaniikirche in Biel.

##### Ferienabwesenheit

Vom 11. bis zum 18. Oktober verweilt Pfrn. Liza Zellmeyer in den Ferien. Die Notfallvertretung übernimmt Pfr. Hans Metzger. Alle notwendigen Angaben erhalten Sie auf der Ansage des Telefonbeantworters des Sekretariates.

##### Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen: «Come together songs». Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat (10. und 24. Oktober), von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten und Sangesfreudigen zu diesen offenen Sing- und Begegnungstreffen ganz herzlich ein! Infos sind beim christkatholischen Pfarramt, Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51, erhältlich.

#### Grenchen-Bettlach-Selzach

##### Gottesdienste

So. 8. Oktober, kein Gottesdienst in Grenchen.

So. 15. Oktober, kein Gottesdienst in Grenchen. Wir besuchen den Gottesdienst in Biel, Abfahrt beim christkatholischen Pavillon Grenchen um 9 Uhr.

So. 22. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Peter Hagmann, Kirchenkaffee.

So. 29. Oktober, kein Gottesdienst in Grenchen.

Mi. 1. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Allerseelen, Jahrzeit 4. Quartal, Pfr. Rolf Reimann.

##### Religionsunterricht

Für die 1.- bis 6.-Klässler am Donnerstag, den 26. Oktober, 16.30 bis 18 Uhr.

Für die Oberstufenschüler: Erlebnisweekend 28./29. Oktober – Alpmare, Jugendgottesdienst Solothurn.

##### «Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

##### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr. Auf telefonische Voranmeldung hin sind auch Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

#### Solothurn

##### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 15. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 22. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Mi. 25. Oktober, 10.30 h, christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum Ischimatt, Langendorf, Pfr. Klaus Wloemer

Do. 26. Oktober, 19 h, ökumenische Taizé-Feier in der Kapelle der reformierten Stadtkirche.

So. 29. Oktober, 10 h, Jugendgottesdienst, Pfr. Klaus Wloemer.

Mi. 1. November, 15 h, ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof St. Katharinen, Pfr. Klaus Wloemer

Mi. 1. November, 19 h, Allerseelenrequiem, Mitwirkung der Schola, Pfr. Klaus Wloemer.

##### Zu den Gottesdiensten

Am letzten Sonntag im Oktober feiern wir als Abschluss des Erlebnisweekends der Jugendlichen den traditionellen Jugendgottesdienst, diesmal als «Fünflieder-Gottesdienst».

Am 1. November gedenken wir im abendlichen Gottesdienst der Menschen, die im vergangenen Jahr aus unserer Kirchgemeinde verstorben sind.

##### Religionsunterricht

Am Donnerstag, den 26. Oktober, findet für die 1. bis 6. Klasse von 16.30 bis um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus der erste Religionsunterricht nach den Herbstferien statt.

Die Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse sowie die Mitglieder unserer Jugendgruppe und weitere Jugendliche sind am 28. und 29. Oktober zum Erlebnisweekend mit dem Besuch im Alpmare eingeladen. Einladungen sind per E-Mail verschickt worden. Wer keinen Flyer erhalten hat und auch mitkommen möchte, melde sich bitte beim Pfarramt. Beachtet bitte den Anmeldeschluss vom 23. Oktober!

##### Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, den

26. Oktober, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

#### Lektoren-/Kirchenkaffee-Treff

Am Dienstag, den 10. Oktober, treffen wir uns um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus zur Aufteilung der Lektoren- und Kirchenkaffee-Dienste in den Monaten November 2017 bis Februar 2018. Gemeindeglieder, die sich gerne in diesen Bereichen engagieren möchten, sind herzlich eingeladen zu unserer aufgestellten Gruppe dazuzustossen. Kommen Sie am 10. Oktober einfach auch ins Kirchgemeindehaus!

#### Lateinische Gregorianik

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, den 18. Oktober, um 18 Uhr in der Franziskanerkirche, um miteinander lateinische gregorianische Gesänge zu singen.

#### Taufen

Am 20. August haben wir Nicola Julian Allemann, Sohn von Simone Allemann und Ralph Haefeli, sowie Amélie Mila Allemann, Tochter von Regina Allemann und Benjamin Thiel, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen und viel Glück!

#### Lesung in der Zentralbibliothek

Als eine Frucht seines Langzeiturlaubs im Jahr 2016 hat Pfarrer Klaus Wloemer zusammen mit einer Germanistin der Universität Prishtina (Kosovo) die Aphorismen des Schriftstellers Daut Demaku, welche Lebensweisheiten in ein philosophisches (und auch theologisches) Gewand kleiden, ins Deutsche übersetzt.

In der Zentralbibliothek Solothurn lesen der Autor und die Übersetzer am Donnerstag, 2. November, um 18.30 Uhr eine Auswahl der Aphorismen (s. Flyer). Die albanische Jazz-Sängerin Elina Duni umrahmt die Veranstaltung musikalisch. Das Buch mit den Aphorismen, das im Verlag Offizin Parnassia Vättis des christkatholischen Verlegers Stephan Burkhardt erscheint, ist an diesem Abend und sonst bei Klaus Wloemer oder im Buchhandel erhältlich.

#### Urlaub

Vom 2. bis 8. November bezieht Pfarrer Klaus Wloemer seine letzte Ferienwoche dieses Jahres. Das Pfarramtstelefon, 032 623 39 33, leitet Sie an denjenigen Priester weiter, der die Notfall-Stellvertretung gewährleistet. Bitte lassen Sie das Telfon mindestens sechsmal läuten!

#### «Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Pfr. K. Wloemer

## Gratulationen

### Zum 75. Geburtstag

*Myrtha Gabler-Müller, St. Gallen  
am 18. Oktober*

*Marlis Wyss-Guldemann, Lostorf  
am 18. Oktober*

*Max Hasler-Vogel, Zuzgen  
am 22. Oktober*

*Frank Stäubli-Frank Allschwil  
am 26. Oktober*

*Urs Guldemann Allschwil  
am 28. Oktober*

*Rosa Metzger-Bisang, Möhlin  
am 30. Oktober*

*Rösli Graf-Flühler Allschwil  
am 31. Oktober*

*Otto Wolf-Flury, Adligenswil  
am 31. Oktober*

*Rosmarie Krauss-Frutig, Bösigen  
am 1. November*

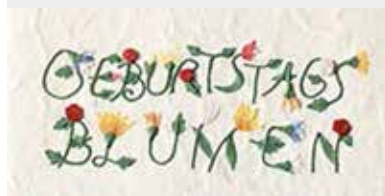
### Zum 80. Geburtstag

*Marianne Frey-Ackermann  
Olten, am 7. Oktober*

*René Küpfer-Rhyner  
Schönenbuch  
am 20. Oktober*

*Bruno Mathis-Gremper, Möhlin  
am 25. Oktober*

*Gerlinde Zandt-Fritz, Magden  
am 28. Oktober*



## Thun

### Gottesdienste

So. 15. Oktober, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, Pfr. em. Peter Hagmann.

So. 29. Oktober, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Totengedenken an Allerheiligen/Allerseelen, Pfr. Christoph Schuler, Kirchenkaffee.

### Seniorenmarkt

Am Samstag, den 21. Oktober, findet zum Thema «Alter – Technik – Digitalisierung» der Seniorenmarkt auf dem Rathausplatz statt. Die AkiT-Kirchen sind mit einem Stand vertreten.

### Gemeindereise

Von Freitag, 3. November bis Sonntag, 5. November, führen wir zusammen mit der Berner Gemeinde eine Reise nach Mannheim durch. Wir werden den Chor der «Power People» wiedersehen und -hören. Das detaillierte Programm finden Sie im Gemeindebrief. Andrea Cantaluppi

*Kurt Füeg, Olten*

*am 31. Oktober*

*Emmarös Schlienger-Schmid  
Hellikon, am 31. Oktober*

### Zum 85. Geburtstag

*Maria Soland-Distel, Bättwil  
am 14. Oktober*

*Elsa Metzger, Möhlin  
am 20. Oktober*

*Gertrud Renggli, Luzern  
am 20. Oktober*

*Stefi Schaltenbrand, Biel,  
am 21. Oktober*

*Alice Mahrer-Stocker, Möhlin  
am 24. Oktober*

*Irmgard Frank-Hoch, Möhlin  
am 29. Oktober*

### Zum 90. Geburtstag

*Rosalie Bargetzi-Iseli, Luzern  
am 14. Oktober*

*Hedi Stampfli, Biberist  
am 23. Oktober*

*Agatha Hof-Dietiker, Laufen  
am 25. Oktober*

*Margrith Spielmann-Moll  
Dulliken, am 26. Oktober*

### Zum 91. Geburtstag

*Hedwig Werdenberg-Tschan  
Allschwil, am 16. Oktober*

*Rita Lehmann-Sigel, Trimbach  
am 27. Oktober*

### Zum 92. Geburtstag

*Ursula Frei, Solothurn  
am 3. November*

### Zum 93. Geburtstag

*Susanne Huber, Biberist  
am 13. Oktober*

### Zum 94. Geburtstag

*Martha Stocker-Gutzwiller  
Möhlin, am 24. Oktober*

### Zum 97. Geburtstag

*Hedwig Notz-Arnold, Luzern  
am 19. Oktober*

### Zum 98. Geburtstag

*Franz Waldmeier, Möhlin  
am 23. Oktober*

### Zum 105. Geburtstag

*Gertrud Schenk-Gürtler, Bern  
am 8. Oktober*

### Zur Goldenen Hochzeit

*Veronika und Gerd  
Markiefka-Meier  
Rheinfelden  
am 2. November*

### Zur Diamantenen Hochzeit

*Gerlinde und Max  
Zandt-Fritz  
Magden, am 11. Oktober*

*Franziska und Rudolf  
Mühlemann-Bussman,  
Möhlin, am 12. Oktober*

## Zürich Ostschweiz Ticino

### Ganze Region

#### TV-Gottesdienst Augustinerkirche Zürich

Am Sonntag, 22. Oktober, um 10 Uhr, wird der Gottesdienst in der Augustinerkirche vom Schweizer Radio und Fernsehen live übertragen. Es ist eine grosse Freude, diese Eucharistiefeier als Jodlermesse zu feiern. Das in unserer Gemeinde bereits bekannte Jodlerchörli «Geuensee» singt unter der Leitung von Marie-Theres von Gunten die Jodlermesse «Bhüet euch!». Mitwirkende: Pfr. Frank Bangerter, Liturgie und Predigt Marie-Theres von Gunten, Dirigentin.

#### Einweihungskonzert «Jubilate!»

Am Freitag, den 6. Oktober, um 19 Uhr, wird mit einem festlichen Konzert die neu gebaute Truhenorgel der Augustinerkirche eingeweiht.

Neben den Organisten Merit Eichhorn, André Briel und Esther Morgenthaler werden der Kirchenchor, die Elisabethenkantorei und der Bistumschor VocesLaudis unter der Leitung von Andreas Meier und Martin Studer sowie das Neue Zürcher Orchester und verschiedene Solisten mitwirken. Die Kollekte des Abends geht an den Deutschkurs und Mittagstisch für Flüchtlinge. Alle sind herzlich eingeladen!

### St. Gallen

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Bischof Harald Rein, Kaffee.

So. 22. Oktober, 17.30 h, Eucharistiefeier, Umtrunk.

Do. 26. Oktober, 18.45 h, Vesper.

So. 29. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier.

Mi. 1. November, 17.30 h, Eucharistiefeier.

#### Autofahrdienst Blitz

Am 8. und 29. Oktober fährt Richard Steiner, Tel. 071 288 50 63; am 22. Oktober fährt Kurt Müller, Tel. 071 223 39 56. Rufen Sie bitte bis 8 (bzw. 14) Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

#### Gastpredigt in Zuzwil

Am Sonntag, den 15. Oktober, bin ich in der reformierten Kirche von Zuzwil zu einer Gastpredigt eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und ist als Erntedankgottesdienst gestaltet, danach gibt es beim Kaffee die Möglichkeit zum Gespräch über die Konfessionsgrenzen hinaus.

Mitglieder unserer Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

#### Abwesenheit

Vom 4. bis 10. Oktober nehme ich einige Herbstferientage. Für den Gottesdienst am 8. Oktober hat sich freundlicherweise Bischof Harald Rein zur Verfügung gestellt.

Das Pfarramtstelefon ist auf die Präsidentin umgeleitet, die ihm Bedarfsfall eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger vermittelt.

#### Kanton Glarus

##### Gottesdienst

Sa. 28. Oktober, 17 h, Eucharistiefeier in Betschwanden.

Am Samstag, 28. Oktober, sind wir bei den Glarner Christkatholiken zu Besuch. Wir feiern um 17 Uhr einen Gottesdienst in der reformierten Kirche Betschwanden, und treffen uns dann für das gemütliche Beisammensein im Bahnhof, wo Werner und Monika Murer Räumlichkeiten für ein Beratungszentrum umgenutzt haben. Pfr. Daniel Konrad

### Schaffhausen

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

So. 22. Oktober, 10 h, Teilnahme am Gottesdienst in der Augustinerkirche in Zürich, welcher am Fernsehen SRF 2 übertragen wird. Gemeinsame Fahrt mit den SBB, Schaffhausen ab 8.47 Uhr.

So. 29. Oktober, 10.15 h, Eucharistiefeier, Verabschiedung von Pfrn. Melanie Handschuh; mit David Stamm (Orgel), Sigrid Jucken Lange und Ueli Kräutli (Querflöten). Apéro, gemeinsames Mittagessen, Anmeldungen bitte bis 22. Oktober an E. Schuler, Tel. 052 625 22 31.

#### Religionsunterricht

Samstag, 28. Oktober, 10 bis 12 Uhr für die Oberstufe im Gemeindefaal.

#### Angebot

Für eine Familie mit Kindern ist langfristig ein 5½-Zimmer-Einfamilienhaus mit Garten zu vermieten. Auskünfte sind über das Pfarramtstelefon, 052 625 19 93, erhältlich.

### Zürich

#### Gottesdienste

So. 8. Oktober, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 8. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Bischof em. Hans Gerny.

Mi. 11. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 15. Oktober, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Martin Bühler.

So. 15. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, mit Pfr. em. Niklaus Reinhart.

Mi. 18. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 22. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, TV-Gottesdienst, Jodlermesse, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 25. Oktober, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 25. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 29. Oktober, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 29. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Do. 2. November, 19 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier zu Allerseelen, Pfarrteam.

#### Fernsehgottesdienst

Am Sonntag, den 22. Oktober, um 10 Uhr, wird der Gottesdienst in der Augustinerkirche vom Schweizer Radio und Fernsehen live übertragen. Es ist eine grosse Freude, diese Eucharistiefeier als Jodlermesse zu feiern. Das in unserer Gemeinde bereits bekannte Jodlerchörli «Geuensee» singt unter der Leitung von Marie-Theres von Gunten die Jodlermesse «Bhüet euch!». Mitwirkende: Pfr. Frank Bangerter (Liturgie und Predigt), Marie-Theres von Gunten (Dirigentin), Jodlerchörli «Geuensee», Béatrice Meier (Orgel). An diesem Sonntag laden wir die ganze Kirchengemeinde zum gemeinsamen Gottesdienst in die Augustinerkirche ein. Es finden keine weiteren Gottesdienste statt.

#### Monatsausflug

Wir fahren am Dienstag, 10. Oktober, um 9.09 Uhr von Zürich nach Lindau und treffen uns im vordersten Wagen in Fahrtrichtung. Von Lindau fahren wir dann mit dem Schiff um 16.25 Uhr nach Rorschach und zurück nach Zürich

#### Forum 60+

Am Donnerstag, 19. Oktober, um 14.30 Uhr, lädt Pfr. Frank Bangerter in die Herzogstube des Kirchgemeindehauses zur Münz ein. Alle sind herzlich eingeladen.

#### Wandergruppe

Am Freitag, 20. Oktober, wandern wir von Twann nach La Neuveville (Verschiebedatum 27. Oktober; bei Fragen Martin Hug, Tel. 044 311 49 94). Die Wanderung misst ca. 6,5 km (bergauf und bergab je 150 m). Getränke und Verpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt: 9.15 Uhr in der Halle Zürich HB vor dem Billettschalter. Billette bitte sel-

ber lösen (Hin: Zürich–Biel–Twann; Her: La Neuveville–Biel–Zürich). Rückkehr ca. um 18 Uhr; Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Wir freuen uns auf die letzte Wanderung in diesem Jahr.

#### Geburtstagsparty Herbst

Am Donnerstag, den 26. Oktober, um 14.30 Uhr, feiern wir im Saal des Kirchgemeindehauses zur Münz mit schöner Klaviermusik und einem feinen Zvieri. Die Einladungen an die Jubilarinnen und Jubilare wurden verschickt, bitte melden Sie sich bis am 20. Oktober bei Lisa Rastberger, Augustinerhof 8, 8001 Zürich, Tel. 044 221 25 75, hauswart@christkath-zuerich.ch, an.

#### Religionsunterricht

Am Sonntag, 29. Oktober, treffen sich die Unter- und Mittelstufe von 13.15 bis 16.15 Uhr zum Religionsunterricht im Kirchgemeindehaus zur Münz.

#### Gottesdienst zu Allerseelen

Das Pfarrteam lädt am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr, herzlich zum Allerseelengottesdienst in der Augustinerkirche ein. Durch Texte, Stille, Kerzen und im Gebet gedenken wir unserer Verstorbenen. Die musikalische Gestaltung haben die Elisabethenchor unter der Leitung von Andreas Meier und die Organistin Merit Eichhorn inne. Wenn Sie möchten, können Sie eine Blume oder einen kleinen Blumenstraus in Erinnerung an Verstorbene zum Gottesdienst mitbringen. Während der Feier werden Sie die Möglichkeit bekommen, die Blumen vor den Altar zu legen. Anschliessend wird ein warmes Getränk im Kirchgemeindehaus zur Münz angeboten.

#### Firmkurs

Am Freitag, 3. November, um 18.30 Uhr, treffen sich die Jugendlichen des Firmkurses zum ersten Themenabend im neuen Unterrichtsraum im Jugendraum an der Elisabethenstrasse 20 in 8004 Zürich. Für eine feine Verpflegung ist gesorgt. Daniel Pfenning und Pfr. Frank Bangerter freuen sich auf euch!

#### Frauenverein Zürich – Augustiner

Was macht Demenz mit uns? Am 14. November, 18.30 Uhr, spricht Dr. Roland Kunz, Pionier der Palliativmedizin, Chefarzt der universitären Klinik für Akutgeriatrie im Zürcher Stadtspital Waid, im Saal des Kirchge-

meindehauses zur Münz, über Therapien und Möglichkeiten im Umgang mit Demenz. Der Frauenverein Augustiner ermöglicht diesen Informationsabend und heisst alle herzlich willkommen.

#### Frauenverein Zürich – Christuskirche

Am Mittwoch, den 11. Oktober, sind Sie von 14 bis 16 Uhr herzlich zur Monatszusammenkunft in der Gemeindestube eingeladen.

#### Abwesenheit

Pfr. Frank Bangerter: 1. bis 16. Oktober.  
Pfr. Lars Simpson: 7. bis 15. Oktober und 23. bis 27. Oktober (Weiterbildung).  
Pfrn. Melanie Handschuh: 14. bis 28. Oktober.  
«Haltestille» Bahnhofstrasse

Jeden Donnerstag, jeweils von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche: Mittagssimpuls, umrahmt durch Musik und Stille. Am 12. Oktober wirkt Pfrn. Melanie Handschuh zusammen mit Hyazintha Andrej (Cello). Am 19. Oktober wirken Seelsorger Thomas Münch und Marilina Mora (Querflöte). Am 26. Oktober wirken Pfr. Ueli Gremlinger und Andrea Recinelli (Gitarre). Am 2. November wirken Pfr. Lars Simpson und Matthias Manser (Trompete).

#### Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

#### Winterthur

##### Gottesdienste

So. 15. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

So. 29. Oktober, 10 h, Laiengottesdienst, Othmar Imhof.

##### Filmanlass

Am Samstag, 21. Oktober, um 15 Uhr, wird in der Kapelle St. Michael der Film «Whale Rider» (2002, 1 h 41 min. auf deutsch) zu sehen sein. «Whale Rider» ist ein deutsch-neuseeländischer Film von Niki Caro aus dem Jahr 2002. Er handelt von einem zwölfjährigen Mädchen, welches sich innerhalb der Māori-Traditionen emanzipiert. Nach der Tradition werden nur Knaben Nachfolger des Stammesoberhauptes. Bis durch Pai, ein mutiges, kluges und beherztes Mädchen, neue Regeln nötig werden. Ein Film zwischen Tradition und modernem Neuseeland, alten Bräuchen und neuen Wegen, der Geschichte der Māori und der Wale. Im

Anschluss an den Film findet bei Kaffee und Tee wieder ein Filmgespräch in lockerer Runde statt. Moderation: Pfarrerin Ulrike Henkenmeier. Kirchlicher Anlass – Eintritt gratis.

## Ticino Tessin

### Celebrazione

La prossima celebrazione sarà sabato 4 novembre ore 17,30 presso la chiesa anglicana di Lugano.

## Suisse Romande

### Genève, Saint-Germain

Di 15 octobre à 10 h: Messe

Di 29 octobre à 10 h: Messe

### Grand-Lancy, Trinité

Di 22 octobre à 10 h: Messe

### Chêne-Bourg, Transfiguration

Sa 7 octobre à 17 h 30: Messe

Sa 21 octobre à 17 h 30: Messe

### Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Di 22 octobre à 17 h: Messe

### La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 8 octobre à 10 h: Messe

Di 15 octobre à 10 h: Messe

Di 22 octobre à 10 h: Messe

Di 29 octobre à 10 h: Messe

### Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 8 octobre à 18 h: Messe

Di 22 octobre à 18 h: Messe

### Saint-Imier, Saint-Paul

Di 15 octobre à 10 h: Messe

Pour savoir plus voir:

[www.catholique-chretien.ch](http://www.catholique-chretien.ch)

## Wichtige Termine

### 14. Oktober

Jugend-Tagesausflug nach Pforzheim zur Ausstellung «Rom 312».

### 22. Oktober

Christkatholischer Radio- und TV-Gottesdienst, Augustinerkirche Zürich, 10 Uhr.

## Impressum

### Christkatholisch

140. Jahrgang; erscheint 14-täglich, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

**Herausgeberin:** Christkatholische Kirche der Schweiz – [www.christkatholisch.ch](http://www.christkatholisch.ch). Twitter: @christkath\_ch.

**Redaktion:** Lenz Kirchhofer (lk), Adalbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: [redaktion@christkatholisch.ch](mailto:redaktion@christkatholisch.ch). Hans Metzger (Lit. Kalender)

**Redaktionskommission:** Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgi, Christian Edringer.

**Redaktionsschluss:** Nummer 18 (4. – 17. November), Freitag, 20. Oktober, 12 Uhr; Nummer 19 (18. November – 1. Dezember), Freitag, 3. November, 12 Uhr.

**Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung:** W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, [uwaelti@gassmann.ch](mailto:uwaelti@gassmann.ch).

**Abonnementspreis:** In- und Ausland sFr. 42.–, Geschenk- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, [verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch](mailto:verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch)

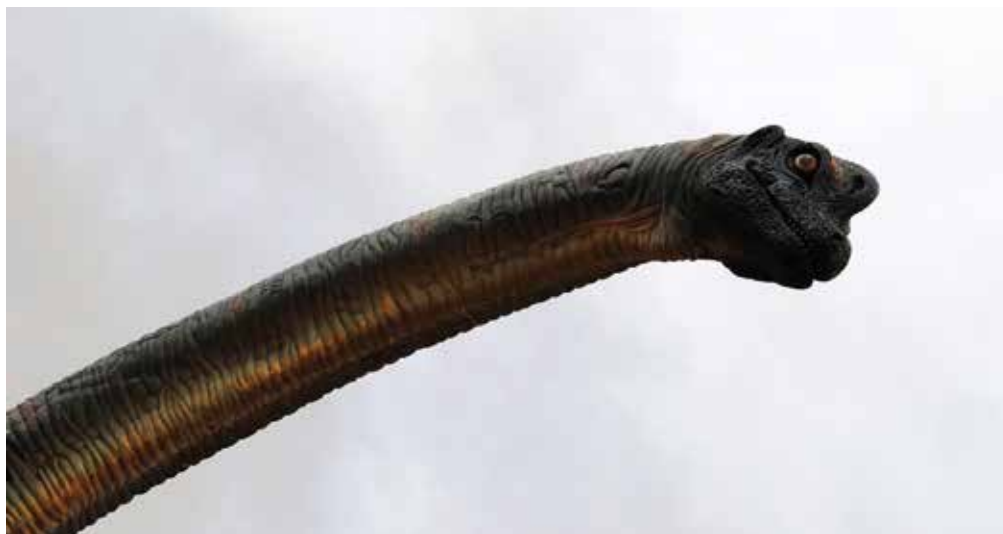


PERFORMANCE

neutral 01-17-223480  
Drucksache [myclimate.org](http://myclimate.org)

Theologischer Briefkasten

# Vermisst: Dinosaurier



Gross, aber für die biblische Schöpfungsgeschichte nicht von Bedeutung: die Dinosaurier.

AZA  
2501 Biel

## Frage: Warum kommen in der Schöpfungsgeschichte keine Dinosaurier vor?

Mir kommen dafür zwei Gründe in den Sinn. Der erste ist langweilig: Weil die Menschen, die sich die Schöpfungsgeschichte am Lagerfeuer erzählten, und diejenigen, die sie später aufschrieben, von den Dinosauriern gar nichts wussten. Es wurden zwar schon vor tausenden von Jahren versteinerte Dinosaurierknochen ausgegraben. Doch die Menschen damals konnten noch nicht viel damit anfangen. Erst vor 340 Jahren begann man sich zu fragen, welchen Tieren diese riesigen Knochen wohl gehört haben mochten. Die Schöpfungsgeschichte war schon über zweitausend Jahre früher aufgeschrieben worden. Deswegen erzählt sie nur von den Tieren, die man damals kannte: Wassertiere, Vögel, Vieh, Kriechtiere, Wildtiere.

Es gibt noch einen zweiten Grund, warum in der Schöpfungsgeschichte keine Dinosaurier vorkommen: Weil den Erzählern der Schöpfungsgeschichte ganz andere Dinge wichtig waren. Wichtig war ihnen zum Beispiel der Satz, welcher sich wie ein Refrain durch die Schöpfungsgeschichte zieht: «Und Gott sah, dass es gut war.» Sie hatten in ihrem Leben nicht nur angenehme Erfahrungen in der Welt gemacht: Trockenzeiten und

Hungersnöte waren häufig. Das Volk Israel, aus dessen Geschichtenschatz die Bibel stammt, war oft von fremden Herrschern unterdrückt. Trotzdem hat es immer daran festgehalten, dass die Welt gut war, weil Gott sie geschaffen hatte. Wichtig war den Erzählern auch, dass Gott die Sonne, den Mond und die Sterne geschaffen hat. Das heisst nämlich, dass Sonne, Mond und Sterne eben nicht selbst Götter sind, wie man es in anderen Völkern glaubte. Und wichtig war ihnen schliesslich auch, dass Gott am siebten Tag ruhte: Der Rhythmus der Woche, sechs Werktag und ein Ruhetag, ist damit schon in der Schöpfung selbst verwurzelt.

Wenn wir eine Geschichte der Entwicklung der Erde schreiben, können wir die Dinosaurier nicht verschweigen. Aber den Menschen, welche die Schöpfungsgeschichte erzählt und aufgeschrieben haben, waren ganz andere Dinge wichtig: Die Ruhe am siebten Tag, die Herrschaft Gottes über die Gestirne, und dass Gottes Schöpfung sehr gut ist.

Adrian Suter

Schicken Sie Ihre theologische Frage an:  
redaktion@christkatholisch.ch

## Bibelwort

### Allerheiligen

«Selig seid ihr» (Mt 5,11)

Anfang November wird vielerorts der Toten gedacht. Dabei kommt oft ein Fest zu kurz, das am 1. November im liturgischen Kalender steht: Allerheiligen. Anders als Allerseelen, das erst einen Tag später gefeiert wird, stellt dieses Fest alle Heiligen in den Vordergrund. Gelesen werden die Seligpreisungen – einer der schönsten Texte der Bibel.

Wer ist es, den Jesus seligpreist? Die geistlich Armen, die Leidtragenden, die Sanftmütigen, die nach Gerechtigkeit Dürstenden, die Barmherzigen, diejenigen die reinen Herzens sind, die Friedensstifter und die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; auch wir, wenn uns die Menschen um Jesu willen verfolgen und allerlei Böses gegen uns reden ... ?

Eine bunte Mischung von Menschen ist das: Leidtragende gibt es viele auf der Welt, Friedensstifter dagegen wenige. Alle zusammen – das sind wir, die Kirche, ja alle Menschen, die sich Gott zuwenden können im Leid oder in Sehnsucht nach Frieden.

Selig sind also nach Jesus auch diejenigen, die unter dem Tod eines lieben Angehörigen leiden; auch die, welche an den Gräbern Trost bei Gott suchen – und selig sind, die ihn finden in der Gewissheit, dass all unsere Zuwendung zueinander und zu Gott im Himmel reichlich belohnt werden wird.

«Geben ist seliger denn Nehmen» – in diesem Sinne verschenkt Jesus seine eigene Heiligkeit an alle, insbesondere an diejenigen, die leiden, wie ja auch er gelitten hat – und begründet so eine geistliche Gemeinschaft, die alles, was Menschen voneinander trennen kann, überwindet. Klaus Heinrich Neuhauff